



IHK
Industrie- und Handelskammer
Erfurt

Industrie- und Handelskammer Erfurt

Wirtschaftsmagazin

für Nord-, Mittel- und Westthüringen

Mit digitalen Lösungen
die duale Ausbildung sichern

Unternehmen in der Krise: Insolvenz abwenden

Corona-Jahrgang
bei Azubis
verhindern





*„Ich bin doch nicht Schlosserin geworden,
um USt-Voranmeldungen in
meinen Computer zu hämmern.“*

Barbara R., Inhaberin Schlosserei, 3 Angestellte

Damit du keine Zeit verbrennst, wenn die Auftragslage endlich wieder anzieht, steig jetzt um aufs digitale Büro. Dann erledigst du Bürokräm automatisch: erstellst Rechnungen, Lohnabrechnungen und USt-Voranmeldungen mit wenigen Klicks. Und hast jederzeit alle Zahlen im Blick. Guter Zeitpunkt: **jetzt 4 Wochen kostenlos testen!** www.lexoffice.de

lexoffice
just smile

Wir müssen unsere Jugendlichen erreichen!

Auch wenn die Corona-Krise den Arbeits- und Ausbildungsmarkt gründlich durchrüttelt, steht fest, dass die Fachkräftesituation nach der Krise wieder zur Hauptherausforderung für die Wirtschaft wird. Dies gilt insbesondere für den MINT-Bereich. Die Fachkräftelücke in diesen entscheidenden Berufen kann die wirtschaftliche Entwicklung in Nord-, Mittel- und Westthüringen nachhaltig bremsen. Daher ist es wichtig, den Kindern und Jugendlichen frühzeitig den Spaß an Mathematik, Informatik, Chemie oder Biologie zu vermitteln. Nur dann werden sich unsere Schulabgänger in ihrer Berufswahl auch für den MINT-Bereich interessieren. Die Chancen auf dem Ausbildungsmarkt für Fachkräfte in MINT-Berufen sind hervorragend. Eine Botschaft, die wir dringend in die Schulen und zu den Berufsberatungen der Agenturen tragen müssen.

Gerade in diesem Jahr wird es für die Schulabgänger jedoch schwer, sich zu entscheiden, da fast alle Maßnahmen der beruflichen Orien-

terung ausgefallen sind und virtuelle Ersatzmaßnahmen nur eingeschränkt die Zielgruppe erreichen. Umso wichtiger ist es, den Jugendlichen – vor allem aber auch den Eltern – zu signalisieren, dass nach Corona im MINT-Bereich krisenfeste Jobs bestehen.

Es kommt also in den verbleibenden Schulwochen darauf an, alle Schulabgänger zu mobilisieren, sich um ihren Berufsstart zu kümmern. Die Lehrstellenbörse der IHK Erfurt ist seit Wochen – so wie in keinem Jahr zuvor – mit Angeboten aus allen Regionen und Branchen gut gefüllt. Nutzen wir also unsere Möglichkeiten und Netzwerke, die positive Nachricht für den Lehrjahresstart und Studienbeginn 2021 zu vermitteln. Wir müssen mit aller Kraft einen „Corona-Jahrgang“ verhindern!

Ihre Katrin Katzung

Vizepräsidentin der IHK Erfurt
Geschäftsführerin Ingenieurbüro
Katzung GmbH Weimar



© IHK Erfurt

Katrin Katzung

Erhalten Sie die IHK-Zeitschrift mehrfach?

Um die Zahl von unnötigen Doppellieferungen nach Möglichkeit weiter zu reduzieren und damit Kosten zu sparen, bitten wir die Bezieher mehrerer Zeitschriften zu überlegen, ob sie mehr als ein Exemplar der Zeitschrift benötigen.

Falls Sie auf die Lieferung einer oder mehrerer Zeitschriften verzichten können oder unser Magazin nur noch im Internet unter erfurt.ihk.de/wirtschaftsmagazin nutzen, dann informieren Sie uns gern per Mail: @henkel@erfurt.ihk.de oder telefonisch unter 0361 3484-260.



16 TITELTHEMA
Mit digitalen Lösungen die duale Ausbildung sichern



22 TITELTHEMA
Digitale Angebote der
IHK Erfurt im Bereich
Berufliche Orientierung und
Berufsausbildung



08 AKTUELL
Wirtschaftspolitische Lage im
aktuellen Krisenmodus



28 PRAXIS
Von der Schiefelage
zur Insolvenz



42 RATGEBER
Erstattung von Marketing-
und Werbekosten im
Rahmen der Überbrückungs-
hilfe III



39 REGIONAL
Gründerstory: pāwaho
Personalisierte Erinnerungen
von geliebten Fellnasen

- 03 KOMMENTIERT**
Wir müssen unsere Jugendlichen erreichen!
- 06 KONJUNKTUR**
Wirtschaft steckt weiter in der Krise
- 08 AKTUELL**
Wirtschaftspolitische Lage im aktuellen Krisenmodus
- 10 Erste turnusmäßige Tagung der IHK-Vollversammlung
- 11 Erhöhte Fördersätze für Unternehmensinvestitionen
- 12 Restriktive DS-GVO-Auslegung ist Standortnachteil für Thüringen
- 13 Für uns in Berlin Bauhaus mit neuer unternehmerischer Tätigkeit
- 15 „Zukunftspreis 2021“ ausgelobt: Mitmachen und gewinnen!
Das IHK-Magazin wird digital!
- 16 TITELTHEMA**
Mit digitalen Lösungen die duale Ausbildung sichern
- 18 Erfolgreiche Azubi-Suche trotz Corona – das geht problemlos digital
- 20 Nachgefragt...
- 21 Ausbildung ... jetzt erst recht!
- 22 Übersicht der digitalen Angebote der IHK Erfurt - Berufsausbildung und Berufliche Orientierung
- 24 „Pakt für berufliche Schulen“ soll digitale Kompetenzen pushen
- 25 Dualer Partner Berufsschule - Wissensvermittlung im Auftrag der Wirtschaft
- 27 Deine Ausbildung in Thüringen
- 31 Gründerwerkstatt Deutschland – clever gründen mit Expertenwissen
- 32 Neue Auslandstrainings für Jungunternehmer
Änderungen bei Zoll und Steuern für Einfuhrsendungen aus Drittländern
- 33 Messebeteiligung für IHK-Unternehmen
- 34 Mit dem Sec-O-Mat zu mehr IT-Sicherheit
- 35 Verpackungsgesetz: strengere Regeln für Betriebe geplant
- 36 Veranstaltungskalender
- 39 REGIONAL**
Personalisierte Erinnerungen von geliebten Fellnasen
- 41 WOMAtec trifft den Nerv der Zeit
- 42 RATGEBER**
Erstattung von Marketing- und Werbekosten im Rahmen der Überbrückungshilfe III
- 43 Rechtsprechung aktuell
- 44 Steuertipps
- 47 BEKANNTMACHUNGEN**
Öffentliche Bestellung und Vereidigung
Erneute öffentliche Bestellung und Vereidigung
Erlöschen der öffentlichen Bestellung und Vereidigung

Industrie- und Handelskammer Erfurt

Herausgeber des Wirtschaftsmagazins
Arnstädter Straße 34
99096 Erfurt

@ info@erfurt.ihk.de

☎ 0361 3484-0

☎ 0361 3485-950



CORONA VIRUS

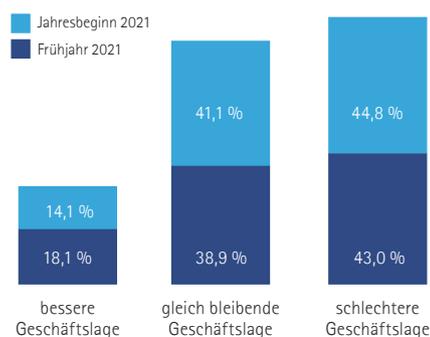
Nachrichten,
Hilfe und Informationen
für Unternehmen.

 erfurt.ihk.de

IHK-Konjunkturumfrage: Die Lage ist gespalten

Während die von den Einschränkungsmaßnahmen stark betroffenen Branchen um das wirtschaftliche Überleben kämpfen, bewegt sich der produzierende Bereich auf einem konjunkturellen Erholungspfad. Im Ergebnis der jüngsten Konjunkturumfrage der Industrie- und Handelskammer (IHK) Erfurt im Frühjahr 2021 unter rund 800 Betrieben in Nord-, Mittel- und Westthüringen steigt der Konjunkturklimaindex aber nur minimal um einen Prozentpunkt auf 79 von 200 möglichen Prozent.

Mit welcher Entwicklung rechnen Sie für Ihr Unternehmen in den kommenden 12 Monaten?



Die Stimmungslage in den Unternehmen bleibt auch im Frühjahr 2021 verhalten. So bewerteten branchenübergreifend zwar 28 Prozent der Befragten ihre geschäftliche Situation mit gut, allerdings votieren auch 42 Prozent mit „schlecht“. Gegenüber dem Jahresbeginn 2021 ist dieser Wert noch einmal um zwei Prozentpunkte gestiegen. Gerade die vom andauernden Lockdown besonders stark betroffenen Branchen müssen immer noch Nachfrageausfälle und infolgedessen starke Umsatzverluste verkraften.

Beim Blick auf die kommenden Monate kehrt auch dank der fortschreitenden Impfkampagne vorsichtiger Optimismus zurück. Sinkende Infektionszahlen und damit verbundene Lockerungen der Einschränkungsmaßnahmen dürften, wie im vergangenen Jahr, für Nachholeffekte sorgen und die konjunkturelle Erholung anschieben. Aktuell rechnen 18 Prozent der Firmenchefs mit einer günstigeren Geschäftsentwicklung, 43 Prozent zeigen sich eher pessimistisch und erwarten keine grundlegenden Verbesserungen. Zu Jahresbeginn hat dieses Verhältnis bei 14 zu 45 Prozent gelegen. Für eine nachhaltige Entspannung fehlt aber noch das Vertrauen. Die Entwicklung ist fragil und weiterhin mit zahlreichen Unsicherheitsfaktoren belastet. Dadurch verharren auch die Investitionsabsichten der Firmen eher auf dem niedrigen Niveau der

Umfrage zu Jahresbeginn. Der Arbeitsmarkt signalisiert aufgrund der saisonal bedingten Frühjahrsbelegung inzwischen wieder eine leichte Entspannung. Zudem ist es den Firmen mithilfe der vereinfachten Regelungen zum Kurzarbeitergeld möglich, die Fachkräfte erst einmal zu behalten und so größere Entlassungen zu vermeiden. Zwei von drei Befragten setzen in den nächsten Monaten auf einen konstanten Mitarbeiterbestand. Allerdings müssen auch 22 Prozent der Unternehmer ihre Personalplanung überdenken und könnten Stellenstreichungen nicht ausschließen.

ERGEBNISSE AUSGEWÄHLTER BRANCHEN:

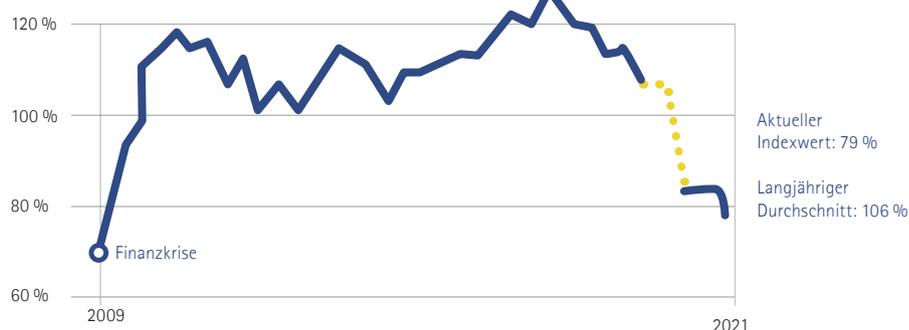
Im stationären Einzelhandel dominiert Niedergeschlagenheit. Noch immer sind die meisten Geschäfte geschlossen. Knapp die Hälfte der Befragten berichtet von Liquiditätsengpässen. Zwei Drittel verzeichnen einen Eigenkapitalrückgang. Lediglich noch neun Prozent der Händler verzeichnen eine gute Geschäftslage, dagegen schätzen 86 Prozent ihre derzeitige Situation schlecht ein. Der Blick auf die kommenden Monate bleibt ebenfalls verhalten. Erwartungsgemäß fällt das Lageurteil auch im Gastgewerbe katastrophal aus. 97 Prozent der Befragten beurteilen ihre momentane Situation mit schlecht, drei Prozent gerade noch befriedigend. Die Unternehmer sind frustriert vom Endlos-Lockdown. Etwas Hoffnung setzen die Gastronomen und Hoteliers auf die anstehende Sommersaison

und eventuelle Nachholeffekte. Dagegen laufen in der Industrie die Geschäfte wieder besser. 90 Prozent der Manger äußern sich bei der Bewertung der momentanen Situation mit „gut“ oder „befriedigend“. Die überwiegende Mehrzahl (81 Prozent) der Firmen verzeichnet steigende oder zumindest konstante Auftragseingänge. Entsprechend nimmt auch die Kapazitätsauslastung weiter zu. Leichte Zuversicht signalisieren die Einschätzungen der zukünftigen Geschäftsentwicklung.

FAZIT DER IHK-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN:

Der Weg der konjunkturellen Erholung ist langwierig und steinig. Viele Unternehmen sind von einer normalen Geschäftstätigkeit noch weit entfernt. Während die Corona-Hilfsprogramme vorrangig auf Schadensbegrenzung ausgerichtet sind, benötigen die Betriebe vor allem eine verlässliche Perspektive sowie Unterstützung beim Wiederaufstart. Potential gibt es insbesondere beim Bürokratieabbau, hier z.B. durch eine wirtschaftsfreundliche Finanzverwaltung sowie durch schnellere und einfacherer Genehmigungsverfahren. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Digitalisierung von Verwaltungsabläufen.

Konjunkturklimaindex des IHK-Bezirktes Erfurt



Innovationen bestärken:

Start für Innovationspreis Thüringen 2021

Innovativ? Ausgezeichnet! Unter diesem Motto werden die besten neuen Ideen, Forschungsergebnisse und Produkte aus dem Freistaat gesucht. Bis Ende Juni können Bewerbungen um den „Innovationspreis Thüringen“ eingereicht werden.

„Branchen sehen sich in der Pandemie damit konfrontiert, ihr Geschäftsmodell neu zu denken. Viele haben sich den Herausforderungen erfolgreich gestellt und können mit neuen Lösungen und Produkten punkten. Der Thüringer Innovationspreis soll diese Leistungen auch und gerade 2021 würdigen und bestärken.“ betont Wirtschafts- und Wissenschaftsminister **Wolfgang Tiefensee** anlässlich der Auslobung.

Der Wettbewerb möchte Erfolgsgeschichten veröffentlichen, Vernetzung unterstützen und zu mehr **Sichtbarkeit** verhelfen – über die Grenzen Thüringens hinaus. Dafür lobt das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft gemeinsam mit der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT), dem TÜV Thüringen e.V. sowie der Ernst-Abbe-Stiftung den Innovationspreis Thüringen aus.

Der Preis ist mit insgesamt **100.000 Euro** dotiert. Neben dem attraktiven Preisgeld haben alle Teilnehmer auch die Chance auf ein Marketing-Budget der FUNKE Medien Thüringen und den KPMG-Publikumspreis.

Teilnehmen können Unternehmen jeder Größe, aber auch Einzelpersonen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit Sitz oder Betriebsstätte in Thüringen. Die Neuerungen müssen überwiegend in Thüringen entwickelt, gestaltet und/oder gefertigt worden sein. Die Innovationen müssen seit Kurzem auf dem Markt sein oder stehen kurz vor ihrer Markteinführung.



WTA Technologies GmbH (Gotha), Preisträger „Sonderpreis für Junge Unternehmen“ Innovationspreis Thüringen 2020

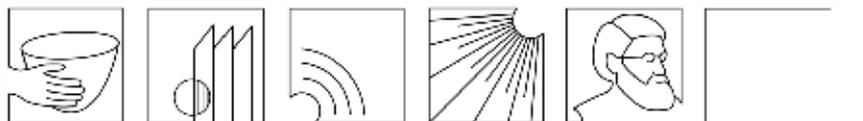
Bewerbungen können in den vier **Kategorien** „Tradition & Zukunft“, „Industrie & Material“, „Digitales & Medien“ sowie „Licht & Leben“ eingereicht werden. An Startups richtet sich der kategorieübergreifende „Sonderpreis für Junge Unternehmen“. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine unabhängige Experten-Jury aus Wirtschaft und Wissenschaft. Sie bewertet die Beiträge unter anderem nach Innovationsgrad, Wirtschaftlichkeit und unternehmerischer Leistung.

Die besten Innovationen werden am 24. November in Weimar ausgezeichnet.

Bewerbungsschluss ist der 30. Juni.

www.innovationspreis-thueringen.de

Innovativ? Ausgezeichnet!



XXIV. Innovationspreis Thüringen 2021

TEILNAHME
bis 30. Juni

100.000 Euro Preisgeld | 4 Kategorien | www.innovationspreis-thueringen.de



Wirtschaftspolitische Lage im aktuellen Krisenmodus

Nach über einem Jahr Corona-Pandemie fehlt es weiter an Perspektiven für viele Unternehmen. Die Weiterführung des Lockdowns wird für zahlreiche Betriebe zunehmend existenziell.

Die Instrumente der Pandemiebekämpfung sind heute dieselben, wie zu Beginn des Corona-Ausbruchs. Das Krisenmanagement von Land und Bund lässt weiterhin jegliche Form von nachhaltigen Öffnungsstrategien, Perspektiven oder innovativen Lockerungsszenarien vermissen. Zwar hatte die Landesregierung per Verordnung sogenannte Modellprojekte in Aussicht gestellt, diese aber nur sehr zögerlich und begrenzt auf sehr wenige Regionen zugelassen.

IMMER NOCH KEIN STUFENPLAN

Die im Januar von der Vollversammlung der IHK Erfurt geforderten Perspektiven für die langzeitbetroffenen Unternehmen blieben ebenso aus, wie der mit großer medialer Begleitmusik angekündigte Stufenplan. Die Unternehmen haben in unzähligen Versuchen, verschiedene Konzepte und Ideen präsentiert, um einen umsichtigen und verantwortungsvollen Restart zu organisieren – in der Außengastronomie, in den Innenstädten und bei Veranstaltungen. Große Hoffnungen hatte die Unternehmerschaft in

den von der Landesregierung angekündigten Stufenplan gesetzt. Nach der Vorstellung des Plans durch die Landesregierung Anfang Februar 2021 erfolgten Analyse und konstruktive Manöverkritik. Ein solcher Stufenplan hätte Orientierung und Planbarkeit gegeben, bleibt aber weiterhin in der Schublade.

WEITER VERBOTE, STATT PERSPEKTIVEN

Für die Unternehmen wurden die Verbotschrauben stattdessen weiter angezogen. Auf die Home-Office-Pflicht folgte die Angebotspflicht von Corona-Tests in Unternehmen. Seit 20. April 2021 sind Unternehmen demnach verpflichtet, ihren Mitarbeitern zweimal wöchentlich Tests anzubieten. Beides wurde bereits im Vorfeld staatlicher Regulierung von der Mehrheit der Unternehmen und mit wachsender Tendenz praktiziert. Gerade gegen die Testpflicht hat sich die IHK-Organisation lange eingesetzt, denn vor allem kleine Betriebe stellt sie vor große Herausforderungen: Kosten für die gesetzlich auferlegte Pflicht tragen die Unternehmen und die Beschaffung von Tests

ist derzeit durch eine hohe Nachfrage und Unbeständigkeiten bei Lieferketten mit großem Aufwand verbunden. Eine angedachte Dokumentationspflicht bei Testungen im Unternehmen hätte weitere Bürokratie zur Folge und konnte – auch dank des Einsatzes des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) – abgewendet werden.

Die IHK Erfurt hat neben den umfassenden Beratungsleistungen auch eine Sonder-Webseite zum Thema „Testen in Unternehmen“ erstellt und informiert dort schnell und regelmäßig über neue Entwicklungen und IHK-Angebote.



Weitere Informationen

bit.ly/ihk-selbsttest

Testungen von Mitarbeitern und mobiles Arbeiten, dort wo es möglich ist, liegen im ureigensten Interesse der Unternehmen. Eine Ver-

pflichtung in beiden Bereichen hätte es nicht gebraucht und wird absehbar keinen spürbaren Effekt in der Pandemiebewältigung haben. Vielmehr hat sich der Unmut über die ungleiche Verteilung der Lasten in den vergangenen Wochen weiter fortgesetzt.

VERBESSERUNGEN BEI HILFEN

Nach den langwährenden Anlaufschwierigkeiten bei den Corona-Hilfsprogrammen wurden in den vergangenen Wochen Verbesserungen implementiert. Auszahlungen wurden beschleunigt, mehr Unternehmen haben in kürzeren Abständen Hilfsmittel erhalten. Mit dem planmäßigen Auslaufen der Insolvenzantragspflicht Ende April 2021 wird die wirtschaftliche Situation vieler Unternehmen noch einmal neu bewertet. Langfristig braucht es zudem Anstrengungen, um internationale Lieferketten wieder zu schließen und Produktionsausfälle bei den wichtigsten Handelspartnern Thüringer Unternehmen zu kompensieren. Insbesondere der Handel mit der Eurozone, aber auch mit China und Großbritannien leidet unter temporären Grenz-

schließungen, gestiegenen Transportkosten und Produktionsausfällen.

IMPFFEN, IMPFFEN, IMPFFEN

Hohe Geschwindigkeiten bei den Impfungen sind nicht erkennbar. Zwar wurde eine Impf-Infrastruktur in Thüringen geschaffen und Impfungen erfolgen analog der festgelegten Impfreihenfolge, jedoch blieb die Impfkampagne hinter den Ankündigungen zurück. Die Unternehmen im Kammerbezirk der IHK Erfurt haben in zunehmenden Maße Bereitschaft signalisiert, einen Beitrag zur Impfkampagne leisten zu wollen, sei es mit eigenen betriebsärztlichen Strukturen oder mit Unterstützungen bei logistischen und räumlichen Fragen. Laut Nationaler Impfstrategie werden Betriebsärzte mit bzw. nach den Hausärzten in die Impfkampagne eingebunden, sobald die Impfreihenfolge aufgehoben und genügend Impfstoff verfügbar ist. Nur durch Impfen erlangen die Bürger und sowie Unternehmen ihre Freiheiten zurück. Je schneller, desto besser. Die IHK Erfurt steht den Unternehmen auch in dieser Frage professionell zur Seite.

STATEMENT



Dr. Cornelia Haase-Lerch

Hauptgeschäftsführerin der IHK Erfurt

Wirtschaft braucht Freiraum, um Teil der Lösung zu bleiben.

Die Pandemie verlangt auch weiterhin allen – auch den Unternehmen – viel ab. Sie sehen sich als Teil der Lösung und wollen zur Bewältigung der Pandemie einen Beitrag leisten. Die Wirtschaft braucht dafür aber auch das Zutrauen und den Freiraum. Nur so kann die Krise gemeistert und verlorenes Vertrauen zurückgewonnen werden.

© Foto: Marcel Krummrich

ANZEIGE

GeAT startet Einstieg in Elektromobilität

Anfang 2021 übernimmt die GeAT AG das erste Elektro-Hybridfahrzeug in die Unternehmensflotte und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur umweltschonenden Fuhrparkoptimierung.

Das Strategieprojekt „Zukunftsagenda 2027“ führt die GeAT AG nicht nur erfolgreich durch die Corona-Pandemie, sondern schafft auch den Einstieg in die Elektromobilität. Vorstand und Fuhrpark-Ressortverantwortlicher Florian Meyer präsentiert stolz das erste Elektro-Hybridfahrzeug im Unternehmensfuhrpark. „Das ist jedoch nur der Anfang einer umfangreichen Umweltoffensive“, so Florian Meyer. „Weitere Anschaffungen von Elektro- bzw. Hybridfahrzeugen sind bereits in Planung, um auch den GeAT-Fahrservice für Mitarbeiter und Kundenunternehmen umweltschonend aufzustellen.“

Für den größten Thüringer Personal- und Firmendienstleister ist es eine Herzensangelegenheit, einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz in der Region und über die Landesgrenzen hinaus zu leisten. Was sind nun die nächsten Schritte? Zurzeit steht das Unternehmen in engem Kontakt mit den Stadtwerken Erfurt, um die Errichtung von Stromzapfsäulen zu realisieren.

Gleichzeitig investiert der Thüringer Personal- und Firmendienstleister in nennenswertem Umfang in die IT-Ausstattung, um die Möglichkeiten der Optimierung mittels Digitalisierung erfolgreich umzusetzen. Darüber hinaus, und nicht zuletzt mit einer starken Ausweitung der Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote, will die GeAT AG den Nutzungsumfang für Arbeitnehmer und Firmenkunden bedarfsgerecht erhöhen.



Dominik Bründel, Automobile Peter GmbH; Sindy Brose, GeAT AG; Florian Meyer, GeAT AG (v.l.n.r.; Foto: GeAT AG)

Treu dem Unternehmensslogan „Great People“ ist es das Ziel des Personaldienstleisters die vorhandenen Potentiale bestmöglich auszuschöpfen, um das Unternehmen dauerhaft auf Überholkurs zu bringen.

www.geat.de

Erste turnusmäßige Tagung der IHK-Vollversammlung

Das „Parlament der Wirtschaft“ traf sich Mitte April im hybriden Veranstaltungsformat. Etwa die Hälfte der 61 Teilnehmer war persönlich anwesend, die restlichen Unternehmer schalteten sich digital aus den Regionen zu.



Am 14. April 2021 tagte in einem hybriden Veranstaltungsformat die Vollversammlung der IHK Erfurt. Hauptthema waren erneut die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die regionale Wirtschaft.

IHK-Präsident Dieter Bauhaus führte die persönlich und digital Anwesenden durch insgesamt sieben Beschlüsse, die unter anderem die Wahl der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer beinhaltet. Joachim Groß, Landesgeschäftsstellenleiter des Debeka Lebensversicherungsvereins auf Gegenseitigkeit, und Peter Peterknecht, Geschäftsführer der Buchhandlung Peterknecht Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG - beide Mitglieder der Vollversammlung - wurden wiedergewählt. Ihnen obliegt die Prüfung des Jahresabschlusses der IHK sowie die zugehörige Berichterstattung gegenüber der Vollversammlung.

Weiterhin wurde die Errichtung von Ausschüssen beschlossen, welche gegenüber der Vollversammlung eine beratende Funktion einnehmen. Die Sitzungsteilnehmer sprachen sich dafür aus, die gleichen Ausschüsse, wie in der vorangegangenen Legislatur und als neues Gremium das IHK-Netzwerk „Fachkräftesicherung“ zu installieren.

In der Sitzung wurden auch die sechs Handlungsfelder der IHK-Strategie 2021-2025 finalisiert – ein weiterer Meilenstein bei der

Erarbeitung des Strategiepapiers, welches die Vollversammlung im Dezember verabschieden wird. Das vollständige Strategiepapier befindet sich derzeit in der Konsultation. Interessierte IHK-Mitglieder können es unter anderem im Beteiligungsportal der IHK Erfurt mitgestalten:

erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. 5005616.



Weitere Informationen

erfurt.ihk.de/beteiligungsportal

Aus aktuellem Anlass wurde zudem das Positionspapier „Zukunft der Innenstädte in Nord-, Mittel- und Westthüringen“ diskutiert und beschlossen. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie verstärken nochmals den Strukturwandel im Handel und stellen die Innenstädte mit ihren vielfältigen Akteuren aus Handel, Gastronomie, Kunst, Kultur und Tourismus vor große Herausforderungen. Das Papier skizziert lösungsorientierte Ansätze, die an die Politik auf Bundes- und Landesebene gerichtet sind.

Dass diese Positionierung nur eine Problematik von vielen ist, die die Pandemie seit nunmehr einem Jahr hervorbringt, zeigte sich in der Diskussion mit Marco Wanderwitz, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie sowie Beauftragter der Bundesregierung für die neuen Bundesländer. Die Vollversammlungsmitglieder gaben ihm aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Branchen einen Überblick zu den wirtschaftlichen Herausforderungen im IHK-Bezirk. Sie forderten dabei, vom Staat mehr Vertrauen, statt Verpflichtungen und Verbote zu bekommen. Der Politiker seinerseits gab einen Einblick in das Pandemiemanagement der Bundesregierung, die Hilfsmaßnahmen des Bundeswirtschaftsministeriums und die durch die Pandemie nochmals verstärkte, hohe Bedeutung der Digitalisierung. Er informierte, dass aktuell auch eine weitere Verlängerung der Aussetzung der Insolvenzantragspflicht sowie auch einer Ausweitung der Hilfen für langzeitbetroffene Unternehmen in der Pandemie diskutiert werde.

Im Nachgang des Dialogs positionierte sich die Vollversammlung zu der Test-Pflicht für Arbeitgeber. In diesem Zusammenhang machten die Unternehmensvertreter nochmals deutlich, dass die Betriebe gerade in ländlichen Regionen einen enormen Beitrag beim Impfen leisten können, etwa durch eigene betriebsärztliche Strukturen, Räumlichkeiten oder Logistik. Von der Politik erwarte man nun die Bereitschaft zum Dialog.



Die Abstimmung der insgesamt sieben Beschlüsse erfolgte erstmals digital.

Erhöhte Fördersätze für Unternehmensinvestitionen

Als Reaktion auf die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise hat das Thüringer Wirtschaftsministerium die Konditionen in den zentralen Investitionsförderprogrammen verbessert.

Die Investitionszuschussprogramme des Freistaats Thüringen haben eine deutliche Aufwertung erfahren. So wurden die Höchstfördersätze angehoben, bestimmte Fördertatbestände neu aufgenommen oder erstmals für besonders betroffene Branchen wie zum Beispiel das Gastgewerbe oder die Veranstaltungsbranche geöffnet. Die Änderungen gelten seit dem 29. März 2021 (GRW) bzw. dem 1. April 2021 (Thüringen-Invest).

KONKRET UMFASSEN DIE ÄNDERUNGEN IM GRW-PROGRAMM FOLGENDE PUNKTE:

Die Höchstfördersätze werden bis zu einer Zuschusssumme von max. 1,8 Millionen Euro (entsprechend Kleinbeihilfenregelung des Bundes) generell um jeweils 10 Prozentpunkte – d.h. von 10 auf 20 Prozent der förderfähigen Investitionssumme bei Großunternehmen, von 20 auf 30 Prozent bei mittleren Unternehmen und von 30 auf 40 Prozent bei kleinen Unternehmen – angehoben.

Von der Krise besonders betroffene Unternehmen bekommen zusätzliche Unterstützung: So kann für alle Betriebe, die Corona-Überbrückungs- oder außerordentliche Wirtschaftshilfen erhalten haben, sowie generell für alle Unternehmen der Automobil- und Automobil-

zulieferindustrie der Förderhöchstsatz um weitere 10 Prozentpunkte erhöht werden; er kann sich dann in diesen Fällen – je nach Unternehmensgröße – auf 30, 40 oder sogar 50 Prozent der förderfähigen Investitionskosten belaufen. Profitieren sollen davon insbesondere auch Unternehmen aus der Tourismusbranche, dem Beherbergungs- und dem Veranstaltungsgewerbe.

Umgekehrt werden allerdings Wirtschaftsbereiche, die als Gewinner der Krise anzusehen sind, von den höheren Fördersätzen (nicht von der Förderung generell) ausgeschlossen. Das betrifft z.B. den Versandhandel, die Logistik, IT-Dienstleister sowie bestimmte Bau- und baunaher Wirtschaftszweige. Um ungewollte Mitnahmeeffekte zu vermeiden, ist während der Laufzeit der verbesserten Förderkonditionen (bis 31.12.2021) zudem nur ein Antrag und nur eine Bewilligung pro Betriebsstätte möglich.

IM FÖRDERPROGRAMM THÜRINGEN-INVEST WERDEN FOLGENDE VERBESSERUNGEN VORGENOMMEN:

Der mögliche Basisfördersatz wurde von 20 auf 40 Prozent erhöht. Die Veranstaltungsbranche ist neu in die Liste der förderfähigen Wirtschaftsbereiche aufgenommen. Für das von der Krise besonders betroffene Gastge-

werbe und die Veranstaltungsbranche erhöhte sich der maximal mögliche Fördersatz auf 50 Prozent.

ZUDEM WURDE AUCH DAS FÖRDERPROGRAMM DIGITALBONUS THÜRINGEN ERWEITERT:

Mit den aktuellen Änderungen ist der Digitalbonus nunmehr ebenfalls für das Gastgewerbe, den Handel und die Veranstaltungsbranche geöffnet. Beispielsweise sind im stationären Einzelhandel künftig auch Angebote wie Webshops, Click & Collect oder delivery und darauf bezogene Marketingmaßnahmen förderfähig. Ab sofort können auch Mitarbeiter-Schulungen für Digitalisierungsvorhaben bezuschusst werden. Die Thüringer Aufbaubank ist für die Gewährung von Mitteln aus den Programmen zuständig.



Weitere Informationen

bit.ly/unternehmensinvestition

Ihr Ansprechpartner

Jörn Fröbel

☎ 0361 3484-315

@ froebel@erfurt.ihk.de

ANZEIGE

Design – Bau – Service

Gewerbeimmobilien mit System

GOLDBECK Ost GmbH, Niederlassung Thüringen
Thöreyer Straße 1, 99334 Amt Wachsenburg, OT Ichtshausen
Tel. +49 36202 707-0, erfurt@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de

 **GOLDBECK**

Restriktive DS-GVO-Auslegung ist Standortnachteil für Thüringen

Knapp drei Jahre nach dem Inkrafttreten der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) hat die IHK Erfurt ihre Unternehmen im Kammerbezirk um ihre Einschätzungen und Erfahrungen gebeten. An der Befragung nahmen etwa einhundert Unternehmen aller Größen und Branchen teil.

Die Ergebnisse der IHK-Umfrage zeigen, dass etwa zwei Drittel der Befragten eine in Thüringen eher restriktive Auslegung der DS-GVO beobachten, diese ablehnen und als deutlichen Standortnachteil in den Bereichen Wirtschaft und Bildung bewerten. Vor allem im Bereich der Digitalisierung im Unternehmen sehen ebenfalls zwei Drittel der Befragten die Handhabung der DS-GVO in Thüringen als hemmend. Statt Restriktionen und Verbote wünschen sich zwei Drittel der Unternehmen mehr Unterstützung von Landesverwaltung und -politik bei der Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung. Zudem plädieren über 90 Prozent für eine zeitlich begrenzte

und sanktionsfreie Heilungsfrist bei nachgewiesenen nicht-vorsätzlichen DS-GVO-Verstößen sowie für eine deutlich serviceorientiertere und konstruktivere Unterstützung seitens der Landesverwaltung. Alle Unternehmen haben angegeben, dass sie den Schutz persönlicher und unternehmensbezogener Daten als wichtig ansehen.

Die vergleichsweise restriktive Handhabung der DS-GVO in Thüringen finde in der Unternehmerschaft, so IHK-Hauptgeschäftsführerin Dr. Cornelia Haase-Lerch, wenig Rückhalt. Es brauche einen grundsätzlichen Kurswechsel und mehr Beratungskapazitäten der Lan-

desverwaltung, um den Wirtschafts- und Bildungsstandort Thüringen wieder attraktiver zu gestalten. Ein erster Schritt wäre eine konstruktivere Begleitung der Unternehmen bei der DS-GVO-Umsetzung. Gerade für kleine mittelständische Unternehmen sei mehr Serviceorientierung und Klarheit erforderlich. In der Unternehmerschaft besteht nach wie vor großer Beratungsbedarf und auch eine Erwartungshaltung, dass die Landesverwaltung mehr unterstützend tätig wird.

Eine umfassende Übersicht über die Ergebnisse der IHK-Umfragen finden Sie unter:

erfurt.ihk.de/dsgvo-umfrage

ANZEIGE

MEDIZINISCHE GESICHTSMASKEN TYP IIR

WAS UNS ANTREIBT - Das Ungewisse und die Hoffnung!

In Zeiten wie diesen wird uns deutlich, wie wichtig es ist unabhängig zu sein. Unser Wunsch ist eine eigene Produktion von Medizinischen Gesichtsmasken in Deutschland. Auch als kleines Unternehmen wollen wir unseren Beitrag leisten.

Wir produzieren mit Qualität und Sorgfalt und der damit verbunden Hoffnung, dass wir Menschen auch in Zukunft darauf achten, faire Preise zu zahlen. Wir wollen weiterhin in Deutschland produzieren.

Im August 2020 kamen unsere ersten zertifizierten Medizinischen Gesichtsmasken auf den Markt.

Die 3-lagigen Einweg-Mund-Nasenschutzmasken sind als „Typ IIR“ zertifiziert und erfüllen damit die höchste Leistungsanforderung an Gesichtsmasken gemäß „DIN EN 14683“. PZN: 16909770 Die bakterielle Filterleistung liegt bei mehr als 98 Prozent.



MADE IN GERMANY

AUF UNS ALLE KOMMT ES AN! Wir machen mit! Wir halten zusammen!

Mach mit!
Wir schützen uns.

Hergestellt in Neuenbürg Im Schwarzwald

Info/Kontakt

Moreira e. Kfr.
Daimlerstr. 18
75305 Neuenbürg
Tel. 07082-491360
info@mundschutz-moreira.de
www.mundschutz-moreira.de





Dieter Bauhaus, Präsident der IHK Erfurt

Für uns in Berlin

In 14 Ausschüssen des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) werden die politischen Positionen der Kammerorganisation erarbeitet. IHK-Präsident Dieter Bauhaus ist Mitglied im Ausschuss Kredit und Geld.

Auf Vorschlag der IHK Erfurt wurden für den Zeitraum 2021 bis 2024 zehn Unternehmerpersönlichkeiten und vier hauptamtliche IHK-Mitarbeiter als Vertreter in die Gremien des DIHK berufen. In den vierzehn Fachausschüssen des DIHK kommen Unternehmerschaft und Politik zusammen und diskutieren aktuelle wirtschaftspolitische Themen. Die engagierten Unternehmer aus dem Kammerbezirk der IHK Erfurt bringen als Branchenexperten ihr Wissen ein und beeinflussen so unter anderem die Gesetzgebungsverfahren im politischen Berlin. In einer Serie stellen wir Ihnen die DIHK-Ausschüsse sowie die ehrenamtlichen Vertreter der Erfurter Kammer vor.

GELD- UND KREDITAUSSCHUSS

Dieter Bauhaus, Präsident der IHK Erfurt und ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mittelthüringen vertritt, mit seinem langjährigen Expertenwissen in der Banken- und Finanzwelt die Interessen der Wirtschaft in Nord-, Mittel- und Westthüringen im DIHK-Ausschuss „Geld und Kredit“. In diesem Gremium befassen sich die rund 90 Mitglieder mit aktuellen geld-, kredit- und währungspolitischen Fragen – wie der Regulierung der Finanzmärkte, Stabilitätsanforderungen an die Banken in Deutschland und Europa oder die Sicherung des europäischen Finanzraumes. Im Ausschuss sind neben Kreditinstituten auch Vertreter der kreditneh-

menden Wirtschaft vertreten. Daher hat der Ausschuss nicht nur die Interessen der Banken im Blick, sondern berücksichtigt immer auch die Belange der mittelständischen Wirtschaft.

Ihr Ansprechpartner für Ausschüsse und Gremien

Ilja Eckhardt

☎ 0361 3484-282

@ eckhardt@erfurt.ihk.de

Weitere Informationen

🔗 erfurt.ihk.de/ehrenamt

Bauhaus mit neuer unternehmerischer Tätigkeit

Neue berufliche Herausforderung im Generationsmanagement

Nach mehr als 50 Dienstjahren verlässt Dieter Bauhaus zum 30. April 2021 die Sparkasse Mittelthüringen. 30 Jahre hat er als Vorstandsvorsitzender die Sparkasse geleitet und sich für die Interessen der regionalen Kreditwirtschaft stark gemacht. Nahtlos stellt er sich nun anderen beruflichen Herausforderungen.

Seit Mai ist er ausschließlich als Inhaber und Berater für Unternehmens- und Generationsmanagement tätig. Die Themen Nachfolgeplanung oder Nachlassverwaltung werden in unserer Region eine Herausforderung für Unternehmer und damit auch für den Standort sein. Hier möchte Dieter Bauhaus mit seiner Ex-

pertise beratend unterstützen. Dieter Bauhaus ist ein Mensch, der mitgestalten und sich für seine Region einsetzen möchte. Einige Ehrenämter begleitet er. Mit der vertrauten Leidenschaft wird er sich auch weiterhin in seinem wichtigstem Ehrenamt als Präsident der IHK Erfurt engagieren.



Dunkle Jahreszeit ist Einbruchszeit

Polizei warnt vor Einbrechern

Ist mein Haus auch sicher? Mehrmals pro Tag – beim Verlassen der Wohnung oder abends – überprüfen die meisten von uns Türschloss und Fenster. Denn alle drei Minuten wird in Deutschland eingebrochen, häufig einhergehend mit übler Verwüstung durch Vandalismus. Die Opfer leiden danach oft an Ängsten und chronischen Schlafstörungen. Die Vorstellung, dass der Täter bereits im Heim war, zerstört jede Geborgenheit, oft auf Jahre.

Alarmanlagen gibt es wie Sand am Meer, sie alle versprechen Schutz. Aber die Einbruchsforschung zeigt, dass viele Produkte von Kriminellen leicht ausgetrickst werden können. Ein gewaltiger Fortschritt in der Sicherheitstechnik ist da das Bublitz®-Alarmgerät. Dieses kleine Gerät ist nur per Kabel mit einer Steckdose verbunden und überwacht die komplette Objektaußenhaut, also alle Fenster und Außentüren.

Wird eine Scheibe eingeschlagen bzw. ein Fenster oder eine Tür aufgehebelt, so verändert sich nicht nur impulsartig der Luftdruck im Objekt, sondern gleichzeitig auch die immer vorhandene Schwingung des Luftvolumens, und zwar im unhörbaren Bereich von 1 bis 16 Hertz. Erst wenn das Gerät beide Veränderungen in einer bestimmten Art und Ausprägung registriert, wird sicher Alarm ausgelöst.

Der Clou: Da das Alarmgerät Bublitz® weder auf Gewitter, Vogelanzug, Überschallknall und ähnliche Umweltereignisse reagiert, ist es in hohem Maße fehlalarmsicher. Bewohner und Haustiere können sich bei aktiviertem Alarmgerät frei bewegen. Die Überwachung funktioniert über mehrere Etagen auf bis zu 1.000 Quadratmetern Nutzfläche. Erweiterungen, wie z. B. ein automatisches Telefonwählgerät oder die Kopplung von Funk- Rauchmeldern können jederzeit, auch nachträglich, vorgenommen werden. Dass mit dem Alarmgerät u. a. sensible Gebäude bis hin zu militärischen Einrichtungen gesichert werden, kann als Empfehlung gelten.

Galileo (Tech-Check). Pro7... Keine ist so genial wie der Bublitz Alarm...

FAZ: Es war eine überzeugende Demonstration...

Weitere Informationen
und Beratung erhalten
Sie von:

Bublitz GmbH

**Fröhliche-Mann-Straße 15
98528 Suhl**

**Tel: +49 (0) 3681-7049773
Fax: +49 (0) 3681-7044577
Mail: info@bublitz-alarm.de
www.bublitz-alarm.de**

Sicherheit
für Heim und Unternehmen

5 JAHRE GARANTIE

SICHERHEITSTECHNIK
Bublitz
GmbH

- Rundumschutz
- Bewegungsfreiheit
- 5 Jahre Garantie

www.bublitz-alarm.de
werner.bublitz@bublitz-alarm.de

Telefon: +49 (0) 173-3722208

„Zukunftspreis 2021“ ausgelobt: Mitmachen und gewinnen!

Noch bis 31. Mai 2021 können sich engagierte Betriebe, die wegweisende Lösungen für aktuelle Probleme gefunden oder innovative Geschäftsmodelle entwickelt haben, für den „Zukunftspreis 2021“ bewerben.



Unternehmer, die innovative und kreative Geschäftsmodelle entwickeln und umsetzen, sind für die Herausforderungen der Zukunft gut gerüstet. Die damit verbundene unternehmerische Leistung soll mit dem Zukunftspreis der Handwerkskammer Erfurt und Industrie- und Handelskammer Erfurt gewürdigt werden. „Es gibt zahlreiche Unternehmen, die sich gut für die Zukunft aufstellen und damit langfristig die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region sichern. Sie machen Mut in schwierigen Zeiten und sollen mit dem Zukunftspreis gewürdigt werden“, sagen IHK-Präsident Dieter Bauhaus und HWK-Präsident Stefan Lobenstein. Prämiert werden je ein Handwerksbetrieb sowie ein Mit-

gliedsunternehmen der IHK Erfurt. Eingereicht werden können Projekte, die in den vergangenen fünf Jahren umgesetzt wurden. Thematisch gibt es dabei keine Einschränkungen.

BESONDERE UNTERNEHMERISCHE LEISTUNGEN KÖNNEN SEIN:

- Digitalisierung von Geschäftsprozessen
- innovative Produkte, Verfahren oder innovative Unternehmensführung
- erfolgreiche Geschäftserweiterungen / Investitionen
- überdurchschnittliche und kontinuierliche Lehrlingsausbildung
- Projekte zur Fachkräftesicherung
- erfolgreiche Unternehmensnachfolge oder Geschäftsübergabe
- nachhaltige und umweltbewusste Produktion / Verfahren / Geschäftsmodelle
- besondere Formen der Mitarbeiterführung / Mitarbeiterbindung

BEWERBUNG NOCH BIS 31. MAI MÖGLICH

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist am 31. Mai 2021 trifft die Jury eine erste Vorauswahl und

benennt zehn Nominierte, die am 13. Juli 2021 zu einer Kurzpräsentation eingeladen werden. Danach wird über die zwei Preisträger entschieden. Der Preis ist mit jeweils 3.000 Euro dotiert. Die zehn Nominierten erhalten ein zweijähriges Online-Abo der Thüringer Allgemeine und darüber hinaus eine ausführliche Berichterstattung in den Medien. Die Bekanntgabe der Sieger des Zukunftspreises 2021, der in Kooperation mit der Funke Mediengruppe und der Thüringer Aufbaubank organisiert wird, erfolgt am 9. September 2021. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und wünschen Ihnen viel Erfolg!

Das Bewerbungsformular sowie weitere Details zum Wettbewerb finden Sie auf der Homepage der IHK Erfurt unter:
erfurt.ihk.de/zukunftspreis

Ihr Ansprechpartner

Katharina Reinhardt
 ☎ 0361 3484-262
 @ katharina.reinhardt@erfurt.ihk.de

Das IHK-Magazin wird digital!

2021 wird die IHK Erfurt noch digitaler: Wir stellen unser Wirtschaftsmagazin auf ein Online-Format um.

WELCHE VORTEILE BRINGT DAS DIGITALE IHK-WIRTSCHAFTSMAGAZIN?

Zum einen kommen wir dem Wunsch vieler Unternehmer nach, wichtige Informationen aus unserem Wirtschaftsraum sowie Praxistipps direkt und ohne Verzögerung zu erhalten. Damit wird die Themenauswahl für Sie noch flexibler, erlebnisreicher und aktueller. Zum anderen möchten wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden. Dies betrifft nicht zuletzt den umweltschonenden Umgang mit Ressourcen. Bei jährlich zwölf Ausgaben mit rund 50 Seiten pro Heft können wir so einen beachtlichen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

WELCHE ÄNDERUNGEN ERGEBEN SICH?

Aufgrund der Formatumstellung erscheinen in diesem Jahr nur noch drei Print-Ausgaben, jeweils vierteljährlich – dann wieder im August und November. Satzungsrelevante Bekanntmachungen werden aus diesem Grund seit Januar 2021 nicht mehr im Wirtschaftsmagazin veröffentlicht, sondern auf unserer Website www.erfurt.ihk.de und im Bundesanzeiger. Ab 2022 stellen wir dann auf das Online-Magazin um. Melden Sie sich am besten gleich für den Newsletter an, in dem wir Sie rechtzeitig über die neue Online-Ausgabe benachrichtigen.

Zur Anmeldung zum IHK-Newsletter: erfurt.ihk.de/newsletter

Bleiben Sie auf dem Laufenden und erhalten Sie unser Wirtschaftsmagazin per E-Mail: erfurt.ihk.de/wirtschaftsmagazin





Mit digitalen Lösungen die duale Ausbildung *sichern*

Wie in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens steht auch die duale Berufsausbildung ganz im Zeichen der allgegenwärtigen Corona-Pandemie. So müssen – das zweite Mal in Folge – die Unternehmen auch in diesem Jahr die Suche nach dringend benötigten Auszubildenden weitestgehend digital abbilden. Gleichzeitig sind die Schulabgänger einmal mehr in der Pflicht, ihren Traumjob online zu finden.

Es stellt sich daher erneut die Frage: Was können Unternehmen tun, um Jugendliche für eine duale Ausbildung zu begeistern? Eine Voraussetzung ist, zu wissen, wie sich Jugendliche digital oder analog erreichen lassen.

In Zeiten, in denen der Fachkräftemangel nach wie vor die größte Herausforderung für die Sicherung der wirtschaftlichen Zukunft der Bun-

desrepublik, vor allem aber unserer Region ist, verstärkt die Pandemie die Probleme zusätzlich. Die Berufsschulen als Partner der dualen Ausbildung sind ebenso gefordert: Hier wird deutlich, welche Bedeutung die im „DigitalPakt Schule“ formulierten Maßnahmen haben.

Auch die IHK Erfurt hat sich darauf eingestellt und in kürzester Zeit einen Großteil ihrer Serviceangebote zur Beruflichen Orientierung und Berufsausbildung angepasst. Auf den folgenden Seiten nehmen wir Sie mit und informieren über die aktuellen Rahmenbedingungen in der Berufsausbildung. Wir berichten über die Situation der Berufsschulen im Freistaat und wir geben einen Überblick über die digitalen Berufsorientierungs- und Ausbildungsangebote der IHK Erfurt sowie weitere vielfältige Unterstützungsleistungen.

STATEMENT



**Yvonne
Fleischer**
Geschäftsführerin
Thomaflor GmbH

„Wir bilden in unseren Blumengeschäften ‚Edelweiß‘ derzeit 15 junge Frauen zu Floristinnen aus: acht davon in unseren Thüringer Filialen in Mühlhausen, Bad Langensalza, Weimar, Sömmerda, Eisenach, Bad Salzungen und Rudolstadt. Bedingt durch die Corona-Pandemie wurden im Dezember alle 65 Filialen geschlossen und somit bestand keine Möglichkeit, ihre Ausbildung vor Ort fortzusetzen. Unsere Auszubildenden sollten jedoch nicht auf der Strecke bleiben: So haben wir ihre Ausbildung in unserer Firmenzentrale in Mühlhausen fortgesetzt. Versäumte Inhalte konnten in Form von Lehrgängen vermittelt werden und die bis Jahresmitte geplanten Lehrgänge haben wir vorgezogen. Für die Prüfungsvorbereitung des dritten Lehrjahres haben wir uns besonders viel Zeit genommen. Da unser Blumen-Online-Versand während des Lockdowns florierte, haben uns vor allem die Auszubildenden bei der Abarbeitung der zahlreichen Bestellungen unterstützt. Das Zusammensein mit den Azubi-Kolleginnen und den verschiedenen Ausbildern hatte dabei auch einen positiven psychischen Effekt.“



**Lena
Hrachowy**
Auszubildende
Floristin

„Der Lockdown hat uns in der Ausbildung stark getroffen – keine Ladenöffnungen, keine Kunden und damit auch keine Blumen. Für einige Wochen hat man uns ermöglichen können, in unserer Zentrale von Thomaflor in Mühlhausen an Lehrgängen und Prüfungsvorbereitung teilzunehmen. Leider nur theoretisch, da die Blumen zu diesem Zeitpunkt begrenzt waren. Aber dank unserer tollen Ausbilderin Frau Stephan hat es uns viel Spaß gemacht und wir konnten dennoch einiges dazu lernen. Und wenn wir mal nicht vor Ort sein konnten, übten wir unser Komplex-Prüfungsaufgaben-Gespräch mit Hilfe von Online-Meetings.“



Erfolgreiche Azubi-Suche trotz Corona – das geht problemlos digital

Der Countdown läuft. In wenigen Monaten beginnt das neue Ausbildungsjahr. Während sich Schulabgänger nach attraktiven Jobs umschaun, haben viele Betriebe noch immer mit den Folgen der Pandemie zu kämpfen. Doch auch in Corona-Zeiten wollen und müssen Unternehmen sowohl kurzfristige Herausforderungen meistern als auch langfristig in die Zukunft investieren. Mit innovativen digitalen Tools umwerben sie den Fachkräftenachwuchs.

DIE SPUREN DER KRISE

Im vergangenen Jahr hatte die Corona-Krise deutliche Spuren in der Ausbildungsbilanz hinterlassen. Verunsicherte Schulabgänger warteten erst einmal ab, aus Angst vor Einschränkungen bei den Ausbildungsabläufen oder im Ernstfall sogar vor einer Insolvenz des Ausbildungsbetriebes. Da Ausbildungsmessen, Betriebspraktika und mitunter auch Bewerbungsgespräche ausfielen, war es noch schwieriger geworden, Betriebe und Schulabgänger zusammenzubringen.

Die Zahl der bei der IHK Erfurt eingetragenen neuen Ausbildungsverträge lag um 10,8 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Ob sich nach Ende des Lockdowns auch am Ausbildungsmarkt die Perspektiven wieder aufhellen? Mut macht die nach wie vor hohe Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen – aktuell bieten die Unternehmen fast 1.000

freie Ausbildungsstellen in Nord-, Mittel- und Westthüringen an. Das sind rund 15 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.

DIGITALES RECRUITING

Trotz Homeoffice und Wegfall zahlreicher klassischer Recruitingtools lassen Unternehmen den Kontakt zu Nachwuchstalente auch in der Krise nicht abreißen und zeigen sich gleichzeitig kreativ bei den Ausbildungsinhalten. Sie richten digitale Plattformen ein, um über Ausbildungsberufe zu informieren oder stehen in Sprechstunden für Fragen bereit. Sie kommunizieren intensiv über die sozialen Medien und schaffen so die Verbindung zu ihren Job- und Karriere-Webseiten. Sie veranstalten virtuelle Business-Plan-Wettbewerbe, mit denen Schülerinnen und Schüler ihre Talente ausloten und ganz nebenbei etwas über das ausrichtende Unternehmen erfahren.

DIGITALE AUSBILDUNG

Hotels lassen ihre Mitarbeiter Gäste spielen, um den Ausbildungsbetrieb hinter verschlossenen Türen weiterführen zu können. An Virtual-Reality-Zwillingen realer Produktionsanlagen bringen Ausbilder angehenden jungen Fachkräften notfalls auch im digitalen Raum bei, was sie später in der Praxis können sollten. Mit Azubi-Apps für den Austausch untereinander, digitalen Onboarding-Programmen, Webinaren zur Selbstorganisation, dem Einsatz von Azubis in unternehmenseigenen Krisenstäben oder als Organisatoren der digitalen Ausbildungs-Accounts in den sozialen Medien beweisen Betriebe, dass sie flexibel auf neue Herausforderungen reagieren können und auch in der Corona-Krise attraktive Azubi-Arbeitgeber sind. Ganz nebenbei gewinnen kleine und mittlere Unternehmen an digitaler Reife und profitieren vom Kompetenzzuwachs ihrer Azubis.

UNTERSTÜTZUNG DES BUNDES

Um die digitalen Kompetenzen des Fachkräftenachwuchses geht es auch beim sogenannten „DigitalPakt“. Danach soll die Digitalisierung in den Schulen mit 6,5 Milliarden Euro gefördert werden. Die Grundidee ist: Für einen modernen und zukunftsorientierten Unterricht ist eine entsprechende digitale Ausstattung unerlässlich. Dies gilt auch für die Berufsschulen. „Die Kultusministerkonferenz setzt sich dafür ein, um unter anderem

über einen Pakt für berufliche Schulen die erforderliche Investitionsbereitschaft aller Beteiligten herzustellen“, sagt die Präsidentin der Kultusministerkonferenz, Britta Ernst (siehe Interview auf Seite 24).

ANGEBOTE DER IHK ERFURT

Auch die IHK Erfurt nutzt vielfältige digitale Möglichkeiten, um Unternehmen in der Pandemie bei der Bewerbersuche bestmöglich zu unterstützen. Im virtuellen Raum findet jetzt vieles statt, was sonst persönlich ablief. Webinare informieren über Ausbildungsberufe. Mit sieben Klicks können Jugendliche ihre Bewerbung über die IHK Erfurt an Betriebe übermitteln. Eine Telefonhotline informiert bis in die Abendstunden Eltern und Jugendliche und bringt Betriebe und angehende Lehrlinge zusammen. Ebenso ist die Lehrstellenbörse mit dem digitalen Ausbildungsatlas verknüpft und gestattet so einen modernen Blick in die Lehrangebote in der Region. Auf den Seite 22 und 23 finden Sie eine Übersicht der digitalen IHK-Angebote rund um die Themen Ausbildung und Jobsuche, zudem beantworten wir die aktuell wichtigsten Fragen (Seite 20).

Ihr Ansprechpartner

Tobias Krombholz

☎ 0361 3484-196

@ krombholz@erfurt.ihk.de

Autoren: Eli Hamacher für den DIHK Berlin sowie Thomas Fahlbusch, Abteilungsleiter Aus- und Weiterbildung der IHK Erfurt



© istockphoto.com

STATEMENT



Michael Kynast

Geschäftsführer der
Messe Erfurt

„Die Corona-Pandemie stellt die Ausbildung in der Messe Erfurt GmbH vor große Herausforderungen. Uns ist es wichtig, den Azubis in dieser schwierigen Zeit dennoch eine Perspektive aufzuzeigen und sie nicht in Kurzarbeit zu schicken. Sie werden weiterhin voll beschäftigt und erhalten die Möglichkeit, in andere Bereiche zu schnuppern. Es ist davon auszugehen, dass nach dem Lockdown in der Veranstaltungsbranche händeringend nach Fachleuten gesucht wird. Viele Mitarbeiter haben sich beruflich umgeschaut – eine Lücke, die wir dann erst einmal schließen müssen. Leon Bretschneider konnten wir im September letzten Jahres die Möglichkeit bieten, seine Ausbildung mit dem dritten Lehrjahr in unserem Unternehmen abzuschließen. Gern wollen wir ihn ab Sommer weiterbeschäftigen, denn er hat in den letzten Monaten eindrucksvoll bewiesen, dass er auch neue Aufgaben engagiert meistern kann.“



Leon Bretschneider

Auszubildender Veran-
staltungstechniker

„Mein ehemaliger Ausbildungsbetrieb konnte aufgrund der Corona-Pandemie meine Ausbildung leider nicht mehr fortführen. Daher bin ich sehr froh, dass mir die Messe Erfurt eine Chance gegeben hat, meine Ausbildung zu beenden. Ich wurde sehr gut aufgenommen. Auch die Möglichkeit, dass wir uns, meine Lehrlingskollegen und ich, über Ergänzungslehrgänge intensiv auf die anstehenden Prüfungen vorbereiten können, ist klasse. Durch die Betriebs- und Schulschließungen hätten wir uns sonst vieles selbst aneignen müssen. Mein Wissen im Bereich der Streamingtechnik konnte ich bereits sehr gut einbringen. Viele meiner Ideen wurden übernommen. Ich fühle mich sehr wertgeschätzt und freue mich, zusammen mit meinen Kollegen die Digitalisierung in der Messe Erfurt voranzubringen.“

STATEMENT



Peggy Lindner

Geschäftsführerin
Hotel am Schloß
Apolda GmbH

„Die aktuelle Situation stellt aufgrund der Einschränkungen eine große Herausforderung für unsere Ausbildung dar. Dennoch haben wir uns von Beginn an dazu entschieden, unsere neun Auszubildenden trotz des stark eingeschränkten Geschäftsbetriebes weiter aktiv auszubilden und auch dieses Jahr neue auszubildende Restaurant- und Hotelfachleute sowie Köche einzustellen. Die selbstständige Arbeit, die Möglichkeit der Mitgestaltung der aktuellen Arbeitsabläufe und die Übernahme von mehr Verantwortung hat bei unseren Auszubildenden zu einer sehr positiven Entwicklung geführt. Wir sind stolz auf sie und hoffen, dass sie trotz Corona einen guten Start in das Berufsleben haben. Unserer Verantwortung als Ausbildungsbetrieb sind wir uns bewusst und freuen uns auf viele weitere Auszubildende.“



Oksana Kurman

Auszubildende
Köchin

„Ich bin sehr froh, dass mir mein Ausbildungsbetrieb trotz der behördlichen Schließungen die Möglichkeit gegeben hat, praktische Erfahrungen in der Küche zu sammeln. Es hat mir besonders viel Spaß gemacht, eigenverantwortlich zu arbeiten. Das gesamte Team der Küche steht mir jederzeit mit Rat zur Seite und unterstützt mich bei meiner Ausbildung und den Prüfungsvorbereitungen. Die Anerkennung meiner Leistungen und meiner kreativen Ideen haben mir Kraft gegeben, auch unter diesen erschwerten Bedingungen meine Ausbildung erfolgreich zu absolvieren.“

Nachgefragt...

IHK-Abteilungsleiter Thomas Fahlbusch ist für die Organisation der Aus- und Weiterbildung verantwortlich. Er gibt Antworten auf aktuell wichtige Fragen.

DÜRFEN AUSZUBILDENDE IM HOMEOFFICE ARBEITEN?

Thomas Fahlbusch: Grundsätzlich sollten Auszubildende nicht im Homeoffice arbeiten. Aufgrund der derzeitigen Umstände ist es jedoch vertretbar, dass Auszubildende im Homeoffice arbeiten, wenn dies betrieblich ermöglicht werden kann. Auch im Homeoffice sind Auszubildende aber auszubilden und anzuleiten. Ausbilder müssen ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Es wird deshalb empfohlen, Kontakt mit den Auszubildenden zu halten, konkrete Arbeitsaufträge zu erteilen und miteinander zu kommunizieren, insbesondere darüber, wie sich die Ausbildungsfortschritte gestalten.

DARF EINEM AUSZUBILDENDEN MANGELS AUFTRÄGEN, ANGEORDNETER BETRIEBS-SCHLISSUNG, KURZARBEIT ODER DROHENDER INSOLVENZ GEKÜNDIGT WERDEN?

Thomas Fahlbusch: Ein Mangel an Aufträgen, eine behördlich angeordnete Betriebsschließung, Kurzarbeit oder eine drohende Insolvenz sind grundsätzlich keine Gründe für eine Kündigung. Sollte der Ausbildungsbetrieb jedoch für längere Zeit vollständig zum Erliegen kommen und ist auch auf absehbare Zeit keine Perspektive gegeben, dass eine Besserung der Umstände eintritt und die Ausbildung wieder aufgenommen werden könnte, ist ein wichtiger Grund zur Kündigung des Berufsausbildungsverhältnisses gegeben.

Durch die dadurch weggefallene Ausbildungseignung des Betriebes, ist eine Kündigung des/der Auszubildenden möglich, ohne dass ein Schadensersatzanspruch entsteht. Der Auszubildende ist verpflichtet, sich rechtzeitig mit der zuständigen Agentur für Arbeit um einen anderen Ausbildungsbetrieb für den Auszubildenden zu bemühen.

DIE IHK TRÄGT DIE VERANTWORTUNG ZUR DURCHFÜHRUNG DER ABSCHLUSSPRÜFUNGEN. KÖNNEN DIESE DERZEIT ÜBERHAUPT ABGESICHERT WERDEN?

Thomas Fahlbusch: Die IHK hat alles Erforderliche getan, damit die Prüfungen stattfinden können. Auch die anstehende Sommerprüfung, die Anfang Mai beginnt und mit Ferienbeginn endet, wurde organisiert. Dank all' unserer eh-

renamtlichen Prüfer können wir diese Herausforderung meistern. Wir benötigen unter diesen Umständen nicht nur mehr Prüfer, sondern auch den zwei- bis dreifachen Platz zur Durchführung. Die Messe GmbH Erfurt steht uns auch in diesem Jahr als Partner zur Verfügung. Die mit den Ministerien ausgearbeiteten rechtlichen Grundlagen, wie der Hygieneplan, erlauben prinzipiell eine Prüfungsdurchführung. Dennoch bleibt ungewiss, ob seitens der Behörden eine Erlaubnis erteilt wird. Eine besondere Herausforderung stellt die schriftliche Prüfung an bundeseinheitlichen Tagen dar. Hier ist keine individuelle terminliche Planung möglich. Die IHK Erfurt wird alles tun, damit die Prüfungen stattfinden und die Azubis ihren Ausbildungsabschluss machen können.

VERLÄNGERT SICH DIE AUSBILDUNG, WENN DIE PRÜFUNGEN VERSCHOBEN WERDEN?

Thomas Fahlbusch: Nein, die Ausbildungsdauer verlängert sich nicht. Grundsätzlich kann die Abschlussprüfung auch nach dem vertraglich vereinbarten Ausbildungsende stattfinden. Die Ausbildung endet laut Gesetz mit dem Ablauf der Ausbildungsdauer, also mit Ablauf des im Ausbildungsvertrag vereinbarten letzten Ausbildungstages. Besteht der Azubi die Abschlussprüfung vor Ablauf der vereinbarten Ausbildungsdauer, endet das Berufsausbildungsverhältnis mit Bekanntgabe des Ergebnisses. Besteht der Azubi nicht, endet das Ausbildungsverhältnis mit Ablauf des im Ausbildungsvertrag vereinbarten letzten Ausbildungstages.

Bei Verschiebung der Prüfungen läuft das bestehende Ausbildungsverhältnis weiter bis zur Bekanntgabe des Ergebnisses der letzten Prüfung, längstens bis zum vertraglich vereinbarten Enddatum. Sollte der Prüfling bereits einen Arbeitsvertrag abgeschlossen haben, der ihn zur Arbeit während der noch abzulegenden Prüfung verpflichtet, so wird eine einvernehmliche Lösung für die mögliche Teilnahme an der Prüfung empfohlen.

Der Prüfling kann bei unverschuldeter Prüfungsverschiebung vom Ausbildungsbetrieb verlangen, dass sein Ausbildungsverhältnis um die Zeitdauer verlängert wird, die zum Ablegen der Abschlussprüfung erforderlich ist, § 21 Abs. 3 Berufsbildungsgesetz (BBiG).

Ausbildung ... jetzt erst recht!

Olaf Seibicke, Direktor Der Lindenhof in Gotha und IHK-Vizepräsident appelliert an die Unternehmen, Verantwortung bei der Ausbildung zu übernehmen.



Corona hat unser aller Leben verändert. Menschliche Sichtweisen, vor allem aber unser Verhalten. Die Kurzarbeit ist im Leben vieler Menschen angekommen. Lange ausschlafen. Den nervigen Chef nicht jeden Tag sehen. Einfach mal ein paar Wochen zuhause bleiben und nichts tun. Klingt erstmal gut. Aber... unsere Bewegungen werden langsamer. Der Kopf ist voller digitalem Müll. Glücklich sind wir nicht. Unser Radius wird kleiner – gedanklich, menschlich und seelisch! „Eisberg voraus!“ waren die magischen Worte auf der „Titanic“. Der aktuelle Corona-Eisberg ist schon lange zu sehen. Die eisige Spitze ist

bereits im Leben vieler Menschen angekommen. Wir treiben der Zerstörung durch Corona entgegen und unser einzig probates Mittel scheint der Lockdown. Also Schotten dicht machen.

Die Politik darf das Leben der Menschen nicht ausschließlich an Laborwerten ausrichten. Ministerpräsidenten, Landräte und Bürgermeister – schaut mal aus den Fenstern eurer Ministerien und Rathäuser! Die Innenstädte verwaisen wöchentlich mehr. Einzelhändler geben leise auf. Die Masken in den Gesichtern verbergen kein Lächeln, sondern Sorge und Angst. Deutsch-

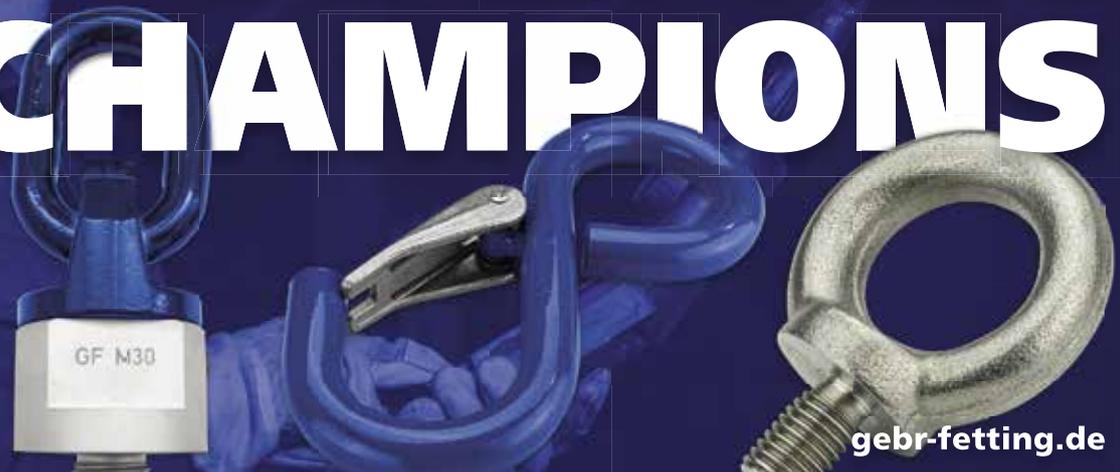
land hat den Mut verloren. Gerade in dieser Zeit heißt es, an die Zukunft denken. Unsere Zukunft ist unser Nachwuchs. Im Dienstleistungsgewerbe, wie in meinem Hotel, sind die Mitarbeiter das Tafelsilber. Nur wenn wir selbiges pfleglich und gut behandeln, werden sie unsere Unternehmen glänzen lassen. **Ausbildung ist gerade jetzt wichtig, da wir nicht über Fachkräftemangel klagen dürfen und uns dann unserer Verantwortung der Ausbildung entziehen können.** Es ist immer wieder ein spannendes Projekt, junge Menschen in den drei Jahren ihrer Ausbildung zu begleiten, sie bei der fachlichen Ausbildung zu unterstützen und ihnen beim menschlichen Reifeprozess zur Seite zu stehen.

Berlins Politiker haben Angst, Fehler zu machen. Auch oder vielleicht, weil wir ein Wahljahr vor uns haben. Die verantwortlichen Politiker vergessen dabei, dass auch der die Wahl verlieren wird, der nichts unternimmt. Jetzt ist Mut gefragt. Handlung statt Stillstand. Wir brauchen endlich eine Balance zwischen notwendigem Gesundheitsschutz, einer wirtschaftlichen Vernunft und dem Freiheitsbedürfnis der Menschen. Corona ist gekommen, um zu bleiben. Also sollten wir schnellstmöglich lernen, damit zu leben und umzugehen. Die Menschen sind zur Maske und zum Abstand bereit. Zum Absturz nicht.

ANZEIGE



UNSERE LIFTING CHAMPIONS



gebr-fetting.de

Hier finden Sie eine Übersicht der digitalen Angebote zur Beruflichen Orientierung und Berufsausbildung der IHK Erfurt:



Lehrstellenbörse

Sie haben freie Lehrstellen und suchen Bewerber? Dann ist unsere Lehrstellenbörse genau das Richtige für Sie. Nach einer einmaligen Registrierung können Sie Ihre Angebote einstellen und verwalten. Ein Matchingtool vergleicht Ihr Angebot mit den Interessen der Bewerber und weist Sie auf passende Bewerber hin. Nur so können Sie in diesem Jahr, sozusagen „auf den letzten Metern“, noch Azubis einstellen – denn die Zeit drängt: Immerhin jeder zweite Jugendliche bewirbt sich erst zu Beginn des 2. Quartals für seine Ausbildungsstelle.

Fordern Sie jetzt Ihre Zugangsdaten für die Lehrstellenbörse bei der IHK Erfurt an.

➔ erfurt.ihk-lehrstellenboerse.de

■ Berufliche Orientierung
■ Berufsausbildung



Mit 7 Klicks zum Ausbildungsplatz

Mit einer neuen digitalen Variante der Kontaktaufnahme und der anschließenden persönlichen Beratung und Vermittlung reagiert die Erfurter Kammer auf die aktuelle Pandemiesituation und die erschwerte Bewerbersuche.

Unter ➔ erfurt.ihk.de/ausbildungsplatz können die Jugendlichen ihre persönlichen Informationen und Vorstellungen eingeben und eigene Bewerbungsunterlagen hochladen. Anschließend berät und vermittelt unser Team passgenau freie Ausbildungsplätze und stellt den Kontakt zu den Unternehmen her. Zusätzlich geben wir Tipps rund um die Berufswahl. Hilfestellung in nur sieben Klicks!

Digitaler Ausbildungsatlas

Wer bietet Ausbildungsplätze an? Wo befindet sich das Unternehmen? Wer ist mein Ansprechpartner? Der modernisierte Ausbildungsatlas der IHK Erfurt kann helfen. Nach der Auswahl des Wunschberufes sehen die Ausbildungsinteressenten auf einer digitalen Karte alle Ausbildungsbetriebe, die in diesem Beruf ausbilden. Seit Februar erfolgt zudem ein Abgleich der Daten mit der Lehrstellenbörse, sodass sichtbar wird, welches Unternehmen freie Ausbildungsplätze im Wunschberuf anbietet.

➔ erfurt.ihk.de/ausbildungsatlas



Linktipps zum Weiterlesen und Klicken:

- ➔ erfurt.ihk.de/lehrstelle
- ➔ macht-eure-Kinder-stark.de
- ➔ deine-Ausbildung-in-thueringen.de



Das Azubi-Infocenter

Mit dem neuen Azubi-Infocenter haben Auszubildende alle wichtigen Daten rund um ihre Ausbildung immer zur Hand: ihre Ansprechpartner in der IHK, die Termine und Orte anstehender Prüfungen, ihre Prüfungsergebnisse, eine digitale AzubiCard, den Link zur AzubiCard-Website und die mit der Card verbundenen Vergünstigungen. Die Zugangsdaten für das Infocenter erhalten die Azubis direkt nach dem Abschluss ihres Ausbildungsvertrages. Es ist eine einmalige Registrierung erforderlich.

➔ erfurt.ihk.de/azubi-infocenter



Die AzubiCard

Wie mit einem Studentenausweis können Azubis mit der AzubiCard besondere Vorzüge genießen und Rabatte in den Bereichen Freizeit, Kultur, Sport, Gastronomie und dem Einzelhandel ergattern – das sogar bundesweit. Besonders vorteilhaft ist dabei der Erwerb vergünstigter Fahrkarten im öffentlichen Nahverkehr. Neu seit diesem Jahr ist, dass die AzubiCard nicht mehr in Print verschickt wird, sondern digital über das neue Azubi-Infocenter abrufbar ist.

➔ erfurt.ihk.de/azubi-card

Online-Prüfungsanmeldungen (OPA)

Ende April startete die IHK Erfurt das Projekt „Online-Prüfungsanmeldungen“. Für die Herbstprüfung 2021 sind erste Tests mit Unternehmen vorgesehen. Ausgerollt wird das Produkt dann zur Winterprüfung 2021. Über die OPA können die Unternehmen ihre Azubis künftig online zur Prüfung anmelden. Der Papierversand entfällt. Für die Nutzung muss sich das Unternehmen bei der IHK registrieren lassen und erhält entsprechende Zugangsdaten.



Ergänzungsausbildung Online

Die IHK Erfurt bündelt aktuell alle Anstrengungen, um die betriebliche duale Ausbildung zu stabilisieren und dabei die Chancen der Digitalisierung zu nutzen. Hierbei wird in Absprache mit den zuständigen Stellen die Möglichkeit eröffnet, ausgewählte Module der Ergänzungsausbildung und der Zusatzqualifikation zur Vermittlung digitaler Kompetenzen online durchzuführen.

➔ erfurt.ihk.de/ergaenzungs-ausbildung



Kostenlose digitale Prüfungsvorbereitung

Die Pandemie erfordert auch bei der Vermittlung von beruflichen Kompetenzen neue Wege. Aktuell befinden sich viele Auszubildende in der heißen Phase der Vorbereitung auf die IHK-Abschlussprüfungen im Sommer. Oft verläuft die Prüfungsvorbereitung nun digital. Angesichts der großen Herausforderungen konnten die IHKs verschiedene Anbieter von E-Learning-Tools davon überzeugen, Teile ihres Angebots kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Weitere Informationen finden Sie unter ➔ ihk-pruefungsfit.de



Das Digitale Berichtsheft

Tages- und Wochenberichte verfassen, einreichen und freizeichnen – der Ausbildungsnachweis kann für Auszubildende und Ausbilder im Alltag gleichermaßen aufwendig sein. Mit dem Digitalen Berichtsheft haben die IHKs nun ein Angebot entwickelt, das die Pflege des Ausbildungsnachweises für alle Beteiligten zeitgemäßer, einfacher und intuitiver gestaltet.

➔ erfurt.ihk.de/digitales-berichtsheft

Ihr Ansprechpartner

Ausbildung: Tobias Krombholz

☎ 0361 3484-196 @ krombholz@erfurt.ihk.de

Prüfung: Mario Melle

☎ 0361 3484-171 @ melle@erfurt.ihk.de

„Pakt für berufliche Schulen“ soll digitale Kompetenzen pushen

Die Coronakrise hat digitale Schwächen in deutschen Schulen und Berufsschulen offengelegt. Brandenburgs Bildungsministerin Britta Ernst (SPD), amtierende Präsidentin der Kultusministerkonferenz (KMK), über Fortschritte in der Digitalisierung, eine Stärkung der dualen Ausbildung und die Verantwortung der Unternehmen.



© Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Brandenburg

ALS KMK-VORSITZENDE WOLLEN SIE SICH NEBEN DER DIGITALISIERUNG AUCH FÜR DIE DUALE AUSBILDUNG EINSETZEN. WAS SIND IHRE KONKRETE PLÄNE?

Britta Ernst: Die duale Ausbildung muss wieder als attraktive Berufs- und Karriereperspektive in der öffentlichen Wahrnehmung verankert werden. Berufliche Bildung ist keine Sackgasse, sondern ein vielversprechender Ausgangspunkt für erfolgreiche Berufsbiografien. Hier gilt es, noch mehr Transparenz zu schaffen und Aufklärung zu leisten, was unter anderem auch durch den Deutschen Qualifikationsrahmen, der die Qualifikationen im deutschen Bildungssystem einordnet, geschehen ist.

DIE CORONAKRISE HAT GROSSE DIGITALE DEFIZITE BEI DEN BERUFSSCHULEN AUFGEZEIGT. WAS WIRD DER 6,5 MILLIARDEN SCHWERE DIGITALPAKT SCHULE BIS 2024 FÜR DIE BERUFSSCHULEN LEISTEN?

Britta Ernst: Die beruflichen Schulen werden im gleichen Maße von den Mitteln des Digitalpakts profitieren wie die allgemeinbildenden Schulen. Klar ist aber auch, dass berufliche Schulen aufgrund ihres Bildungsauftrags und ihrer berufs- und arbeitsplatzbezogenen Didaktik noch weitergehende Ausstattungserfordernisse haben, um einen modernen und zukunftsorientierten Unterricht durchführen zu können. Hier bedarf es der tatsächlich an-

gewandten Technik als Lerngegenstand, um die gewünschten Lerneffekte zu erzielen. Die Kultusministerkonferenz setzt sich dafür ein, um u.a. über einen „Pakt für berufliche Schulen“ die erforderliche Investitionsbereitschaft aller Beteiligten herzustellen.

FÜR IHRE EINJÄHRIGE PRÄSIDENTSCHAFT HABEN SIE SICH „EINE IRRE AUFHOLJAGD“ BEI DER DIGITALISIERUNG DER SCHULEN VORGENOMMEN. WIE SOLL DAS KONKRET AUSSEHEN?

Britta Ernst: Zu den Meilensteinen zähle ich die drei Zusatzvereinbarungen des Digitalpakts Schule. Hierzu gehören das „Sofortausstattungsprogramm“ mit Schülerendgeräten, die Zusatzvereinbarung „Administration“ zur Förderung der Administration schulischer IT sowie das Programm „Leihgeräte für Lehrkräfte“. Die erste Etappe ist erreicht: Alle drei Zusatzvereinbarungen sind bereits rechtskräftig. Das nächste Ziel ist, dass die Programme bei den Schülerinnen und Schülern, den Schulen und Lehrkräften ankommen, dass die Mittel fließen. Beim Sofortausstattungsprogramm ist uns das gelungen: Drei Viertel des Geldes sind schon weg.

UND WIE KANN MAN DIE BERUFSORIENTIERUNG WEITER AUSBAUEN UND PRAXISORIENTIERTE GESTALTEN?

Britta Ernst: Die Länder sind seit einigen Jahren intensiv dabei, die Berufliche Orientierung

an Schulen weiter zu intensivieren und dabei jahrgangsspezifisch und individuell, teils in einem eigenen Fach, teils fächerübergreifend, zu differenzieren. So wird mit Beruflicher Orientierung in einigen Ländern bereits in der 1. Klasse, meist in der 5. Klasse, spätestens aber in der 7. Klasse begonnen.

Die (Pflicht-) Angebote in der Sekundarstufe II wurden ausgeweitet, in allen Ländern sind Praktika für Schülerinnen und Schüler verpflichtend. Hier sind die Jugendlichen für die praxisnahe Ausgestaltung auf attraktive und qualitativ hochwertige Angebote von Betrieben und Unternehmen zur Durchführung der Praktika angewiesen. Die Bereitschaft von Betrieben und Unternehmen mit Schulen zu kooperieren, beispielsweise im Rahmen von Schülerfirmen, kann starke Impulse in die Gründerszene geben.

WAS KÖNNTEN DIE UNTERNEHMEN BEITRAGEN, UM AN DEN SCHULEN, ABER AUCH AN DEN BERUFSSCHULEN, INSBESONDERE DIE GROSSEN DEFIZITE BEI DEN MINT-FÄCHERN ZU VERRINGERN?

Britta Ernst: Ich habe eine positivere Einschätzung zu den MINT-Fächern, als in der Frage zum Ausdruck kommt. Unter den zehn beliebtesten Ausbildungsberufen sind allein vier aus dem MINT-Bereich vertreten. Und auch die Studienanfänger in MINT-Fächern sind in der letzten Dekade kontinuierlich gestiegen. Dennoch sind mehr Anstrengungen nötig, beispielsweise im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung, bei der auch Unternehmen aktiv ihren Beitrag zur Bewerbung von MINT-Ausbildungsangeboten leisten können. Um bei Schülerinnen und Schülern vertieftes Interesse an den naturwissenschaftlichen Fächern zu wecken, ist es von größtem Wert, ihnen frühzeitig eigene und konkrete Erfahrungen mit naturwissenschaftlichen, ingenieurwissenschaftlichen und technischen Berufen zu ermöglichen, die durch ein entsprechendes Netzwerk in der freien Wirtschaft gewährleistet werden müssten.

Es fragte: Eli Hamacher

Dualer Partner Berufsschule – Wissensvermittlung im Auftrag der Wirtschaft

Die Aufstellung der Berufsschulen im Freistaat Thüringen ist derzeit im Wandel. Die IHK Erfurt informiert über die aktuelle Situation und neue Modellversuche.

Seit Februar 2020 wird in den Landkreisen und kreisfreien Städten intensiv an der möglichen Ausgestaltung der Zuordnung von Berufen zu Berufsschulen gearbeitet. Am 31. März 2021 mussten die Gebietskörperschaften ihre Vorschläge abschließend im Bildungsministerium einreichen. Nun versucht das Thüringer Bildungsministerium – einvernehmlich – die Wünsche zur Standortsicherung mit den Azubizahlen, dem Pädagogenangebot und der Sicherung der Qualität in der Wissensvermittlung abzugleichen – eine Herkulesaufgabe für das zuständige Bildungsministerium! Laut Aussage von Thüringens Bildungsminister Helmut Holter im Landesausschuss Berufsbildung eine Aufgabe, um die er sich persönlich kümmern wird. Bis September muss die Schulnetzstruktur für die staatlichen

berufsbildenden Schulen stehen, denn dann schließen erste Firmen Verträge für das Lehrjahr 2022/23 ab.

Die Berufsschulen stehen durch Corona in ihrem Lehralltag weiterhin vor täglichen Herausforderungen. In jährlich 13 Wochen bringen Pädagogen den Auszubildenden das theoretische berufliche Rüstzeug bei. Die wichtigen Partner der Berufsausbildung sind aktuell gezwungen, teilweise auf Distanzunterricht auszuweichen. Nun zeigt sich, wie wichtig der „DigitalPakt“ Schule für die Berufsschulen ist. **Die Unternehmen fordern, bei der Festlegung des Thüringer Berufsschulnetzes für die Jahre 2022 bis 2028 die Digitalisierung von Lernprozessen zu berücksichtigen.** Erfahrungen zeigen, wie

effektiv, zeit- und ortsunabhängig eine digitale Kenntnisvermittlung ist. Dies muss perspektivisch fester Bestandteil des Lehrangebotes in den Thüringer Berufsschulen werden. Gerade vor dem Hintergrund fehlender Pädagogen könnten so thüringenweit zentrale Lehrveranstaltungen organisiert und in die regionalen Schulstandorte übertragen werden. Aktuell wird ein Modellversuch zwischen den Berufsschulstandorten Gotha und Sömmerda vorbereitet. Für die Auszubildenden im Beruf „Werkzeugmechaniker“ soll sich damit die Reisezeit verkürzen. Wichtiger sind aber die praktischen Erfahrungen, die Pädagogen und Schulverantwortliche mit der Umsetzung eines Hybridunterrichtes sammeln. Dies könnte zukunftsweisend für neue Formen einer regionalen Wissensvermittlung sein.

ANZEIGE

VERLAGSSPECIAL_

AUGUST_21

– Bauwirtschaft, Industrie-, Hallen-, Gewerbebau – Transport, Verkehr, Logistik

individuelle Präsentationsmöglichkeit durch Ihr selbst erstelltes Firmenporträt
als ergänzende Veröffentlichung in Verbindung mit einer Anzeige

Industrie- und Handelskammer Erfurt

Wirtschaftsmagazin

für Nord-, Mittel- und Westthüringen

Tel. 07221/2119-29 Fax 07221/2119-15

ANZEIGENSCHLUSS 09. Juli 2021

JA, wir interessieren uns für eine Anzeigenschaltung und bitten um weitere Infos:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Str./Ort: _____

Tel./Fax: _____

Email: _____

Informationen zur Datennutzung finden Sie auf unserer Homepage www.pruefer.com

Prüfer Medienmarketing Endriß & Rosenberger GmbH

e-mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

Von Profis für Profis.



Unternehmensvorstellung

CarUnion gehört mit 23 Standorten, wovon sich 9 in Thüringen befinden, zu einer der größten Renault und Dacia Vertragshändler Deutschlands. Neben diesen beiden Marken zählen auch die Modelle von Kia, Mitsubishi, Seat, Nissan und seit Anfang dieses Jahres auch Jeep zum Portfolio der CarUnion.

Leistungsspektrum

Seit der Firmengründung im Jahr 1923 durch Eduard Hess befindet sich das als Fuhrunternehmen gegründete Unternehmen in der dritten Generation. Standorte finden sich in Bad Salzungen, Meiningen, Hildburghausen, Schmalkalden, Suhl, Eisenach, Zella-Mehlis, Gotha und Jena. Tagtäglich sorgen die Mitarbeiter in verschiedenen Arbeitsbereichen dafür, dass ihre Kunden im Alltag flexibel, schnell und sorgenfrei an ihr Ziel kommen. Daran hat auch Corona nichts geändert.

Das digitale und kontaktlose Angebot reicht von einem Online-Shop, über den mehr als 1.700 sofort verfügbare Bestandsfahrzeuge und passendes Fahrzeugzubehör geordert werden können, bis hin zu der Möglichkeit die Buchung von Werkstattterminen kontaktlos über CarUnion.de abzuwickeln. Schnell, einfach und sicher.

CarUnion steht für kompetente Beratung: vor, während und nach dem Autokauf. Neben zahlreichen Fahrzeug- und Serviceangeboten und vielfältigen Finanzdienstleistungen rund ums Auto, gehört auch der qualifizierte Geschäftskundenservice zum Leistungsangebot der CarUnion.

Von Profis für Profis.

Für Geschäfts- und Gewerbekunden bietet CarUnion einen großen Fahrzeugbestand unterschiedlichster Marken mit attraktiven und maßgeschneiderten Angeboten, exklusiven Service und professioneller Beratung. Vom (Elektro-) Kleinwagen bis zum (Elektro-) Nutzfahrzeug. Mit CarUnion bleiben Sie effizient mobil im Business. Profitieren Sie zum Beispiel mit dem Renault Captur Plug-in Hybrid von der Dienstwagenbesteuerung in Höhe von 0,5 % vom Bruttolistenpreis. Mit den vollelektrischen Modellen, wie zum Beispiel dem Renault Zoe oder dem Nissan Leaf sinkt die Besteuerung der privaten Fahrzeugnutzung auf 0,25 %.

Unter der Marke Renault Pro+ finden Firmenkunden eine Vielzahl von Fahrzeug- und Serviceangeboten für Renault Business PKW und leichte Nutzfahrzeuge. Die passende Lösung für Ihren individuellen Bedarf. Egal ob Freiberufler, der Fuhrpark für größere Unternehmen oder flexible Nutzfahrzeuge für den betrieblichen Einsatz. CarUnion bietet Ihnen die passende Mobilitätslösung.

Die speziell geschulten Verkäufer unterstützen bei der Wahl der richtigen Fahrzeuge und stehen im gesamten Verkaufs- und Kundendienstprozess beratend zur Seite. Somit können Sie sich auf das konzentrieren, was wirklich wichtig ist: Ihre Geschäfte.

Jetzt einsteigen – mit CarUnion sicher von Auftrag zu Auftrag.

Auch an den Nachwuchs wird gedacht. Jedes Jahr bildet CarUnion in verschiedenen handwerklichen und kaufmännischen Berufsbildern aus. Einen besonderen Wert wird auf eine umfassende Ausbildung gelegt, in der die Auszubildenden alle Bereiche des Unternehmens durchlaufen und so lernen, über den Tellerrand hinaus zu schauen.

CarUnion Standorte in Thüringen:

- CarUnion Hess Bad Salzungen | Kaltenborner Str. 73 | Tel.: 03695 698888 | Renault, Dacia, Nissan
- CarUnion Hess Schmalkalden | Hauptstr. 115 | Tel.: 03683 69960 | Renault, Dacia
- CarUnion Hess Hildburghausen | Schleusinger Str. 85 | Tel.: 03685 79990 | Renault, Dacia, Nissan
- CarUnion Hess Meiningen | Berkeser Str. 20 | Tel.: 03693 44550 | Renault, Dacia, Nissan
- CarUnion Hess Suhl | Pfütschbergstr. 7 | Tel.: 03681 39390 | Renault, Dacia, Jeep
- CarUnion Steinhardt Eisenach | Am Alten See 3 | Tel.: 03691 82220 | Renault, Dacia
- CarUnion ALV Gotha | Cyrusstr. 20 | Tel.: 03621 71010 | Nissan, Mitsubishi
- CarUnion Primus Zella-Mehlis | Industriestr. 17 | Tel.: 03682 89660 | Kia, Seat
- CarUnion ALV Jena | Unterdorfstr. 25 | Tel.: 03641 396666 | Nissan

Deine Ausbildung in Thüringen

Durch eine gemeinsame Initiative des Thüringer Arbeits- und Sozialministeriums, des Thüringer Bildungsministeriums, der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit und der Thüringer Industrie- und Handelskammern sowie der Handwerkskammern in Zusammenarbeit mit der Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung (ThAFF) wurde ein online-basiertes neues Informationsangebot für die berufliche Orientierung und Berufsberatung entwickelt.



Ziel ist es, das Vertrauen in die berufliche Ausbildung zu stärken und die Möglichkeiten der Beruflichen Orientierung in der aktuellen Pandemielage zu verbessern. Eine Berufsausbildung hat nach wie vor Zukunft und bietet jungen Menschen hier in Thüringen sehr gute Beschäftigungsperspektiven. Schülerinnen und Schüler und deren Eltern sollen trotz der derzeit eingeschränkten Orientierungs- und Beratungsangebote optimal zu Chancen und Ausbildungsmöglichkeiten im Freistaat informiert werden.

Deshalb kamen die Beteiligten überein, die unterschiedlichen, bereits vorhandenen Beratungsangebote auf einem „Online-Portal“ zu

zentralisieren, um den Zugang für die Jugendlichen und ihre Eltern, aber auch für Beratungslehrer sowie die Kammern über eine zentrale Anlaufstation zu gewährleisten. Generell sollen möglichst viele Angebote virtuell realisiert und über das Online-Portal unkompliziert zugänglich gemacht werden. Zudem sind über die Plattform auch virtuelle Berufsbildungsmessen erreichbar, in deren Rahmen Kontakte mit Ausbildungsbetrieben geknüpft werden können.

Mit dem gemeinsam entwickelten Online-Portal ist es bundesweit erstmalig gelungen, die vielfältigen Beratungsangebote der Arbeitsagenturen, der Kammern, der Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen, der ThAFF und

weiterer Institutionen unter einem gemeinsamen „virtuellen Dach“ zu vereinen. Dadurch wird insbesondere in der aktuellen Pandemielage und ohne die Möglichkeit direkter Beratungskontakte das Angebot deutlich verbessert und transparenter gestaltet. Die Internetseite www.deine-ausbildung-in-thueringen.de steht ab sofort zur Verfügung und soll zügig um weitere Inhalte ergänzt werden.

Das neue Informationsportal kann zwar Berufsorientierung in der realen Welt nicht ersetzen, hilft aber nun vielen Schülern, sich trotzdem gut zu orientieren, um dann hoffentlich eine gute Ausbildungsplatzwahl treffen zu können. Wer sich noch unsicher ist oder noch keinen Ausbildungsplatz hat, findet auf der neuen gemeinsamen Internetseite viele Unterstützungsangebote. Auch die persönliche Beratung per Telefon oder Videochat kann man unkompliziert vereinbaren.

Ihr Ansprechpartner

Tobias Krombholz

☎ 0361 3484-196

@ krombholz@erfurt.ihk.de

Weitere Informationen

🌐 deine-ausbildung-in-thueringen.de

IHK Azubi-Offensive

Eine gemeinsame Initiative der IHK Erfurt und radio TOP 40.



Die aktuelle Lage in den Schulen macht die Information und Berufsorientierung von Jugendlichen, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind, äußerst schwierig. Dies wirkt sich zwangsläufig auf die Gewinnung neuer Lehrlinge aus. In Zusammenarbeit mit radio TOP 40 – dem Radiosender speziell für Jugendliche – wurde ein exklusives Angebot entwickelt, um Stellenangebote mit einer crossmedialen Präsenz sowie maximaler Reichweite und Aufmerksamkeit zu platzieren. In Kombination von Online-Stellenangeboten, einer Social-Media Integration und Jobspots wird auf die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten aufmerksam gemacht. Werden auch Sie Teil der Kampagne! Weitere Informationen unter [🌐 jobs-im-freistaat.de](http://jobs-im-freistaat.de)

Von der Schieflage zur Insolvenz

„Ich bin mit meinen Sorgen und Ängsten nicht allein.“ Die Corona-Krise trifft die deutsche Wirtschaft ins Mark: Viele Firmen stemmen sich gegen den drohenden Untergang – mit dem Mut der Verzweiflung und dem Zweckoptimismus, der Unternehmertum ausmacht.



© iDanny Schoening / iStock / Getty Images, 277

Ein Gespenst geht um in Deutschland: das Gespenst der Insolvenz durch Corona. Landauf landab fürchten Unternehmen ihren Niedergang – obwohl sie vor der Pandemie kerngesund waren und über ein funktionierendes Geschäftsmodell verfügten. Denn die Krise kennt keine Gnade.

CORONA ZEIGT KEINE GANDE

Ein Beispiel aus dem Ruhrgebiet: Siegfried Kramer (Name geändert) hat das am eigenen Leib erfahren. Nie hätte der 57-Jährige damit gerechnet, dass seiner Firma so schnell der Ruin drohen könnte. 25 Jahre lang hatte der studierte Betriebswirt seinen Handel für Elektronikbauteile im Ruhrgebiet aufgebaut. Der Erfolg seiner Mühen blieb nicht aus: Im letzten „normalen“ Jahr vor Corona beschäftigte Kramers Betrieb 17 Mitarbeiter und erzielte mehr als 3 Millionen Euro Umsatz. Das Geschäft brummte, bis nach Bulgarien und Finnland ging die Ware. Sogar seine Nachfolge hatte Siegfried Kramer schon geregelt: Sohn David, der gerade sein Studium beendet hat, stand bereits in den Startlöchern. Doch die Pandemie kannte kein Pardon. Innerhalb von wenigen Wochen brachen bei Kramer im Frühjahr 2020 die Aufträge weg – ein Rückgang um bis zu 75 Prozent. Kunden zahlten verzögert oder erst nach Mahnung. Die Zulieferer stellten ihre Lieferungen ein und beriefen sich auf „Force Majeure“ (Höhere Gewalt). Die Hausbanken wiederum stellten ihre Forderungen

gegen fällig und gewährten keine Kredite zur Überbrückung mehr. Von den staatlichen Hilfen hat Kramer bislang wenig bis nichts gesehen: „Die Ministerialbürokratie aus Berlin hat keine Ahnung, was wir kleinen und mittelständischen Unternehmen eigentlich brauchen“, erregt er sich: „Die Bazooka-Rhetorik ist reines Geschwätz. Das einzige, was uns wirklich geholfen hat, sind die Regelungen zur Kurzarbeit.“

ÜBERLEBEN NUR DURCH KURZARBEIT

Zwei Drittel seiner Belegschaft hat Kramer in Kurzarbeit geschickt. Das verbleibende Team arbeitet abwechselnd im Büro und aus dem Homeoffice. Nach wie vor mangelt es an Bestellungen und damit an Arbeit. Mit einer Notbesetzung hält er den Betrieb halbwegs am Köcheln – immer in der Hoffnung, dass sich die Situation eher morgen als übermorgen zum Besseren ändern möge.

Die Ungewissheit zerrt an den Nerven. „Am Anfang der Krise war ich wie gelähmt vor Angst um meinen Betrieb“, erzählt Kramer, „nachts konnte ich kein Auge zutun. Meine Gedanken fuhren Karussell – immer im Kreis.“ Die Belastung, unter der Firmeninhaber angesichts einer existenzbedrohenden Krise wie Corona leiden, ist enorm: Denn es geht nicht nur um das eigene Wohl. Am Überleben des Betriebes hängt auch das Schicksal der Mitarbeiter und deren Familien. Eine riesige gefühlte Verantwortung.

AUSTAUSCH BRINGT HILFE

„Erst als ich mit befreundeten Unternehmern aus meinem IHK-Netzwerk gesprochen und mich mit ihnen ausgetauscht habe, habe ich gemerkt: Ich bin mit meinen Sorgen und Ängsten nicht allein“, sagt Kramer, „das hat mir geholfen. Geteiltes Leid war in diesem Fall tatsächlich halbes Leid.“ Die Gespräche dienten auch zum Austausch unternehmerischer Best-Practice-Erfahrungen: Wie gehst Du mit diesem Problem um, was machst Du in jenem Fall?

Einige Unternehmerkollegen berichteten Kramer davon, dass sie zur Bewältigung ihrer psychischen Probleme professionelle Hilfe in Anspruch genommen hätten. „Bis Corona hätte ich geschworen: Ein taffer Unternehmer legt sich nicht auf die Couch“, erzählt Kramer mit einer Mischung aus Verbitterung und Schmunzeln, „aber auch ich war im vergangenen Jahr so manches Mal der Verzweiflung nahe.“

MIT HOFFUNG IN DIE ZUKUNFT

Mittlerweile hofft Kramer darauf, dass sich die Wirtschaft insgesamt erholt und es auch mit seinem Geschäft wieder aufwärtsgeht. Aber er ist Realist: „Dass im vergangenen Jahr die Zahl der Firmenpleiten historisch niedrig lag, wundert mich kein bisschen“, sagt er: „Die Politik hat uns Unternehmern mit ihrer Gesetzgebung die Botschaft vermittelt: Egal, warum und wie lange es euch schon schlecht geht – 2020 müsst Ihr keine Insolvenz anmelden.“

Das werde sich spätestens im kommenden Jahr rächen, fürchtet Kramer und rechnet mit einem erheblichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen von 2022 an. Eigentlich eine düstere Aussicht. Doch der gebürtige Dortmunder kann mittlerweile sogar solchen Negativprognosen etwas Positives abgewinnen: „Die Entlassungen werden auch qualifizierte Leute treffen. Aus diesem Pool werden sich dann diejenigen Unternehmen bedienen können, die die Corona-Krise überlebt haben. Wenn die Pandemie so den Fachkräftemangel entschärft, hat sie wenigstens etwas Gutes.“

Autor: Christian Preiser für den DIHK Berlin

So machen Sie Ihr Unternehmen krisenfest

Haben Sie genug neue Geschäftsideen? Gibt es Warnsignale für Schwierigkeiten? Wie ist die Bonität der Vertragspartner? Risikoüberwachung ist kein Selbstzweck: Lassen Sie sich in regelmäßigen Abständen alle relevanten Zahlen, Daten und Fakten vorlegen und machen Sie Ihr Unternehmen krisenfest.

1. Überprüfen Sie permanent Ihr Geschäftsmodell, Ihre Strategie, Ihr Produktangebot und Ihre Kunden- sowie Lieferantenstruktur: Haben Sie genug neue Geschäftsideen? Arbeiten Sie stetig an der Weiterentwicklung Ihrer Produkte? Fördern Sie die Innovationslust Ihrer Mitarbeiter? Haben Sie genügend Kunden? Können Sie auf einen gesunden Mix aus Bestands- und Neukunden vertrauen? Welche neuen Marktsegmente wollen Sie sich in den nächsten Jahren erschließen? Wie steht es um Ihre Lieferantenstruktur: Beziehen Sie wichtige Vorprodukte und Rohstoffe nur aus einer Quelle – oder sind Sie zulieferseitig redundant aufgestellt? Welche Laufzeit haben Ihre Lieferverträge?

2. Schützen Sie sich vor Lieferengpässen oder Zahlungsausfällen und checken Sie regelmäßig die Bonität Ihrer Vertragspartner entlang Ihrer Wertschöpfungskette. Datenbanken wie Schufa oder Creditreform geben Ihnen, für relativ kleines Geld, rasch und zuverlässig Auskunft darüber, wie es um die finanzielle Lage Ihrer Geschäftspartner steht.

3. Implementieren Sie ein Frühwarnsystem für Ihren eigenen Betrieb. Sorgen Sie für klare Zuständigkeiten in Ihrem Unternehmen: Wer ist wofür verantwortlich, wer berichtet wie oft an wen? Denken Sie dran: Letztlich haften Sie als Geschäftsführer für alles, was schiefläuft. Um immer den Stand der Dinge zu kennen, brauchen Sie regelmäßig aktuelle Informationen über die Geschäftsentwicklungen aus den Bereichen Innenrevision, Controlling und Zertifizierung. Risikoüberwachung ist kein Selbstzweck: Lassen Sie sich in regelmäßigen (nicht zu langen) Abständen alle relevanten Zahlen, Daten und Fakten vorlegen und besprechen Sie die Informationen mit Ihren Kollegen aus der Geschäftsführung und Ihrem Steuerberater oder Rechtsanwalt. Fallen Ihnen Unregelmäßigkeit auf oder fürchten Sie Fehlentwicklungen, informieren Sie frühzeitig Ihre Aufsichtsgremien (Beirat, Gesellschafterfamilie o.ä.). Schließen Sie für sich gegebenenfalls eine D&O-Versicherung ab, die Haftungsrisiken abdeckt.

4. Achten Sie auf Warnsignale: Zahlt ein bis dato zuverlässiger Kunde seine

Rechnungen auf den letzten Drücker – oder sogar erst nach Mahnung? Zahlt er nur teilweise, erteilt aber gleichzeitig direkt neue Aufträge? Ändert sich die schon lange bestehende Bankverbindung Ihres Kunden? Gibt es unerwartete Wechsel in der Geschäftsführung, und reagieren die neuen Chefs nicht auf Ihre Kontaktaufnahme? Lesen Sie in der Presse von Werkschließungen oder Verlagerungen des Firmensitzes?

Insbesondere bei plötzlichen Veränderungen im Zahlungsverhalten ist Vorsicht geboten. Langjährige Geschäftsbeziehungen sind zwar oft wertvoll, sollten Sie aber nicht gutgläubig oder leichtsinnig werden lassen: Stellen Sie Ihre Lieferungen eventuell auf Vorkasse um. Auch bei Ihren Lieferanten sollten Sie auf Ungewöhnliches achten: Ändert Ihr Zulieferer ohne Ankündigung seine Zahlungsziele, streicht er seine Skonti-Angebote, liefert er verspätet oder nur Teilmengen der bestellten Ware – und auch das nur in minderer Qualität? Gefährden Sie nicht Ihre Lieferketten durch sogenannte „Klumpenrisiken“: Machen Sie sich rechtzeitig auf die Suche nach alternativen Zulieferbetrieben.

Autor: Christian Preiser für den DIHK Berlin



„Damit Ihr Unternehmen nicht ins Straucheln gerät, nutzen Sie die kostenlose Erstberatung Ihrer IHK. Informieren Sie sich über Ihre Pflichten und Möglichkeiten im Falle einer Insolvenz. Je früher Sie handeln, umso besser sind die Chancen auf eine mögliche Sanierung!“

Jörn Fröbel, Finanzexperte der IHK Erfurt

Unser Beratungsangebot

Die IHK Erfurt bietet Ihnen kostenfreie Beratungen rund um die Themen Unternehmensfinanzierung und -förderung aber auch konkrete Unterstützungsangebote zur Insolvenzprävention oder den Umgang mit einer drohenden Insolvenz. Wir beraten Sie nach Ihren individuellen Bedürfnissen. Sprechen Sie uns an, wir sind für Sie da!

Unternehmensfinanzierung/-förderung:

Jörn Fröbel

☎ 0361 3484-315

@ froebel@erfurt.ihk.de

Insolvenzrecht:

Bärbel Hanß

☎ 0361 3484-193

@ hanss@erfurt.ihk.de

Steuerrecht, Vertragsrecht, Mietrecht

Jens Wessely

☎ 0361 3484-192

@ wessely@erfurt.ihk.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: erfurt.ihk.de/service/unternehmensfoerderung-und-finanzierung

„Heimat shoppen“ leistet Beitrag zur Wiederbelebung der Innenstädte

Der anhaltende Lockdown im zweiten Corona-Krisenjahr bringt die Innenstädte an ihr Limit. Ein schneller und kraftvoller Neustart für die besonders betroffenen Branchen ist daher wichtig. „Heimat shoppen“, die größte Imagekampagne für den stationären Einzelhandel in Thüringen, kann die Wiederbelebung fördern.



Laut Prognose der Bundesregierung sollen noch in diesem Jahr die Innenstädte wieder in den „Leistungsmodus“ wechseln. Wie stark „Heimat shoppen“ dabei unterstützen kann, hängt nicht zuletzt von der Zahl der aktiven städtischen Akteure ab. Die Hoffnung ist groß, dass ungeachtet der zahlreichen Herausforderungen alle lokalen Netzwerke weiterhin handlungsfähig und stark sind.

Der Start für die diesjährigen „Heimat shoppen“-Wochen ist für den 10. September 2021 geplant. Die IHK Erfurt verzeichnet bereits jetzt einen neuen Teilnehmerrekord. Insgesamt 15 Städte wollen mit unterschiedlichsten Aktionen zahlreiche „Heimat Shopper“ in die Innenstädte locken, um das Bewusstsein für das regionale Angebot vor Ort zu stärken.

Bereits im Vorfeld hilft die IHK Erfurt bei der Planung der Aktionswochen. Die ersten Maßnahmen beginnen bereits im Frühjahr. Eine gemeinsam von den Thüringer Industrie- und

Handelskammern entwickelte Social Media Kampagne wird den Neustart der Innenstädte flankieren. Unter der Überschrift „Rette deine Stadt“ melden sich engagierte Unternehmer in kurzen Videobeiträgen zu Wort und werben für eine lebendige Innenstadt. Die entsprechenden Gestaltungsvorlagen zur Kampagne werden den Kommunen zur selbstständigen Verwendung kostenlos zur Verfügung gestellt. Ziel ist einerseits, den Unternehmen für ihr Durchhaltevermögen zu danken und ihnen beim Neustart zu helfen, andererseits soll das Vertrauen der Menschen in die Sicherheit der Innenstädte zurückgewonnen werden.

Die IHK Erfurt unterstützt die Aktionsstädte auch bei der Anwerbung von Sponsoren im Vorfeld der Aktionswochen. Insbesondere lokale Betriebe außerhalb der Innenstädte rücken dabei in den Fokus. Wie die innerstädtischen Unternehmen profitieren auch die Betriebe in Stadtrandlage – wenn auch nur indirekt – von vitalen Innenstädten. Letztlich liegt die Gestal-

tung der Zukunft der Innenstädte in den Händen der Akteure einer gesamten Region und kann nur gelingen, wenn sie als Gemeinschaftaufgabe verstanden wird. Erster Schritt ist der Aufbau lokaler Netzwerke zwischen ausnahmslos allen Akteuren einer Innenstadt. Die Aktionstage sind dafür ein wichtiges Instrument und Erfolge bereits sichtbar.

Die IHK Erfurt freut sich schon jetzt auf die eigentlichen „Heimat shoppen“-Aktionswochen im September, wenn Händler, Gastronomen und Dienstleister erneut symbolisch den roten Teppich ausrollen und den Besuch ihrer Innenstadt zum Erlebnis werden lassen. Gemeinsam wird es gelingen, unsere Innenstädte neu zu erfinden.

Ihr Ansprechpartner

Dirk Fromberger

☎ 0361 3484-204

@ fromberger@erfurt.ihk.de

Gründerwerkstatt Deutschland – clever gründen mit Expertenwissen

Existenzgründungen sind die Grundlage für wirtschaftliches Wachstum. Sie schaffen Arbeitsplätze und fördern die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit des Landes.

Während die Gründerzahlen in Thüringen 2019 noch leicht gestiegen sind, haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie diesen Aufwärtstrend im vergangenen Jahr gestoppt. Die Anzahl neu angemeldeter Unternehmen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 7,1 Prozent. Erfreulich ist jedoch, dass Thüringen zusammen mit Hamburg auf Platz drei bei den Gründungen mit besonderer wirtschaftlicher Substanz liegt. Damit die Gründungsinteressenten im Freistaat künftig noch besser, vor allem aber digitaler an ihrer Idee, ihrem Vorhaben und damit ihrer Selbstständigkeit arbeiten können, ist die IHK Erfurt seit Beginn des Jahres Partner des Online-Portals „Gründungswerkstatt Deutschland“.

Gerade jetzt, in Zeiten von coronabedingten Kontaktbeschränkungen, können Businesspläne, Finanzübersichten oder andere Dokumente mit Hilfe dieser Plattform ganz unkompliziert digital erstellt, mit einem Berater der IHK Erfurt geteilt und besprochen werden. Zudem haben externe Partner, wie der Steuerberater, die Bank oder Investoren, die Möglichkeit, die dort sicher abgelegten Daten des Projektes einzusehen. Mit dem Online-Portal können Existenzgründer allein oder gemeinsam im Team an ihrer Idee arbeiten und kommunizieren. Neben diesen Bausteinen und der persönlichen Beratung leistet das Portal noch mehr: Mit der Mediathek bietet die Gründungswerkstatt ein umfangreiches Angebot an Videos rund um

die Gründung, mit denen die Nutzer ihr Wissen auffrischen oder erweitern können. In der Veranstaltungsübersicht sind zudem zahlreiche Webinare, Workshops oder Infoveranstaltungen zu gründungsrelevanten Themen gelistet.

Ihr Ansprechpartner

Josefine Kuck

☎ 0361 3484-213

@ josefine.kuck@erfurt.ihk.de

Weitere Informationen

🔗 gruendungswerkstatt-deutschland.de

Gefördert durch:



Ministerium
für Wirtschaft, Wissenschaft
und Digitale Gesellschaft

✉ award@thex.de
☎ 08000 843 933

Neue Auslandstrainings für Jungunternehmer

Mit dem EU-Programm Erasmus for Young Entrepreneurs Global (EYE Global) können Arbeitsaufenthalte in den USA, Israel, Singapur und nun auch in Kanada, Südkorea und Taiwan gefördert werden.



Das bewährte Programm EYE Global unterstützt nach dem Tandemprinzip Arbeitsaufenthalte von Jungunternehmern bei bereits etablierten Betrieben in unterschiedlichen Zielländern. Dabei erwerben sie wichtige Fähigkeiten zur Unternehmensführung, und im Gegenzug erhalten erfahrene Firmenchefs interessante Einblicke in die innovativen Ideen motivierter Neuunternehmer – eine Zusam-

menarbeit, von der beide Seiten profitieren. Zahlreiche Erfahrungsberichte bestehender Partnerschaften innerhalb und außerhalb der EU belegen den bisherigen Erfolg des Programms.

DAS SYSTEM DAHINTER IST EINFACH:

Der gastgebende Unternehmer im Zielland wird mit einem Gründer oder Jungunternehmer vernetzt, der über weniger als drei Jahre Unternehmererfahrung verfügt. Die Gastgeberunternehmer besitzen oder leiten selbst seit mehr als drei Jahren ein KMU. In der praktischen Zusammenarbeit tauschen beide Seiten Wissen und Erfahrungen aus, lernen aber auch Handelshemmnisse und Marktchancen kennen. Spezielle Trainingseinheiten für die Gäste vertiefen die Kenntnisse. Ziel des Auslandsaufenthalts ist es, dass Start-ups einen leichteren Zugang zu neuen Märkten und potentiellen Partnern in ihren Zielländern bekommen.

UND SO FUNKTIONIERT ES:

Grundsätzlich sind Gastaufenthalte mit einer Dauer von einem bis drei Monaten während der Programmlaufzeit bis zum 13. März 2024 möglich. Die Teilnehmer erhalten Zuschüsse zu den Reisekosten und eine monatliche Vergütung, die je nach Ort variiert. Künftig sollen noch weitere Zielländer außerhalb der EU einbezogen werden. Bewerbungen sind jederzeit online möglich.

Weitere Informationen

- eyeglobal.eu
- erasmus-entrepreneurs.eu

Ihr Ansprechpartner

Eva-Maria Nowak
 ☎ 0361 3484-401
 @ eva-maria.nowak@erfurt.ihk.de

Änderungen bei Zoll und Steuern für Einfuhrsendungen aus Drittländern

Die steuerliche Freigrenze von 22 Euro für die Abwicklung von Kleinsendungen mit einem Warenwert von 150 Euro entfällt. Aufgrund dieser Anpassung ist künftig für jede Sendung eine elektronische Zollanmeldung erforderlich.

Im Zuge der zweiten Stufe des Mehrwertsteuer-Digital-Paketes („e-commerce VAT package“) tritt zum 1. Juli 2021 eine Änderung bei der steuerlichen Erfassung und der zolltechnischen Abwicklung von Kleinsendungen (Warenwert bis 150 Euro) in Kraft. Die steuerliche Freigrenze von 22 Euro entfällt. Künftig unterliegen damit alle Einfuhrsendungen ab dem ersten Eurocent der Einfuhrumsatzsteuer bei der Zollanmeldung. Damit eine Festsetzung und Erhebung der anfallenden Einfuhrumsatzsteuer (EUST) erfolgen kann, ist eine elektronische Zollanmeldung für jede Sendung erforderlich. Die bisherige 150 Euro-Freigrenze für Zölle bleibt jedoch bestehen. Weiterhin dürfen Sendungen bis 150 Euro nur noch in dem Mitgliedsstaat abgefertigt werden, in dem die Beförderung endet.

Als Alternative ist ein EU-weiter „Import One Stop Shopp“ (IOSS) geplant. Drittländische Verkäufer oder deren in der EU ansässige Vertreter können sich dort steuerlich registrieren, um die anfallende Umsatzsteuer direkt an den EU-Käufer weiterzugeben. Unabhängig von der Ansässigkeit können auch Plattformbetreiber und inländische Unternehmen, die unmittelbar Waren aus dem Drittland in die EU einführen und hier verkaufen, den IOSS nutzen. In Deutschland erfolgt die IOSS-Registrierung auf elektronischem Weg über das Bundeszentralamt für Steuern. Die elektronische Abwicklung wird perspektivisch – voraussichtlich ab Januar 2022 – über das ATLAS-Modul IMPOST stattfinden. Bis zur Fertigstellung ist eine Übergangsregelung geplant.

Ob Sie von den Anpassungen betroffen sind und welche Änderungen diese auf Ihr Unternehmen haben, können Sie im individuellen Beratungsgespräch mit uns erfahren. Die IHK-Experten helfen bei Fragen zum Import- und Exportgeschäft, den erforderlichen Bescheinigungen, Carnets oder Zolldokumenten und unterstützen beim Einstieg in neue Märkte.

Weitere Informationen

- erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. 5093474

Ihr Ansprechpartner

Mark Bremer
 ☎ 0361 3484-200
 @ bremer@erfurt.ihk.de

Messebeteiligung für IHK-Unternehmen

Die jährlich stattfindende Internationale Maschinenbaumesse (MSV) in Brünn ist ein wichtiges Forum für den Eintritt in den tschechischen Markt. Exportorientierte Unternehmen haben die Möglichkeit, sich als Aussteller auf dem geförderten Gemeinschaftsstand der IHK zu präsentieren.



Messegelände in Brünn, Tschechien

Tschechien ist als Nachbarland Deutschlands ein attraktiver Wirtschaftsstandort und zugleich wichtiger Absatzmarkt. Die Verzahnung der Wirtschaft, speziell der Automobil- und Zulieferindustrie, ist hoch. Seit Jahren zählt Tschechien zu den zehn wichtigsten Handelspartnern der Thüringer Unternehmen.

Die Internationale Maschinenbaumesse im tschechischen Brünn ist mit jährlich mehr als 1.600 Ausstellern und 80.000 Besuchern die wichtigste Industriemesse in Mittel- und Osteuropa. Mehr als 50 Prozent der Aussteller und 16 Prozent der Besucher kommen aus dem Ausland.

Für Unternehmen aus Mitteldeutschland organisiert die IHK Erfurt in Zusammenarbeit mit den IHKs aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen einen mitteldeutschen Gemeinschaftsstand. Unternehmen aus den Bereichen Maschinenbau, Metallbearbeitung, Automatisierung, Anlagen- und Werkzeugbau, Werkzeugtechnik, Elektronik und Elektrotechnik, dem Gießereibereich, der Schweißtechnik, Oberflächentechnik, Mess- und Prüftechnik sowie der Kunst-, Kau-

tschuk- und Verbundstoffe können von einer Messförderung mit Rund-um-Betreuung profitieren. Größter Vorteil für die Teilnehmer am IHK-Gemeinschaftsstand ist ein maßgeschneiderter All-inclusive-Stand mit einer optimalen Messeplatzierung. Sie erhalten zudem Unterstützung bei der Vermittlung von B2B-Kontakten, eine intensive Betreuung inklusive Dolmetscher und ein Länderbriefing vor Ort.

Die diesjährige Internationale Maschinenbaumesse Brünn findet vom 8. bis 12. November 2021 statt. Interessierte Unternehmen können sich bereits jetzt bei der IHK Erfurt anmelden. Ausführliche Informationen zur Messe, als auch zum Gemeinschaftsstand und die Details zur Anmeldung finden Sie unter erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. 145148961.

Ihr Ansprechpartner

Mark Bremer
 ☎ 0361 3484-200
 @ bremer@erfurt.ihk.de



Internationale Kooperationsbörsen

Unabhängig von Reisebeschränkungen bieten EEN-Kooperationsbörsen eine Online-Präsenz vorab, virtuelle Meetings mit profiligen selbst ausgewählten Partnern sowie EEN-Betreuung vor und nach dem Event.

Get ready for Japan 2021

Marktbedingungen, Markteinstieg, Kultur, Technologiebereiche, 31.05.-11.06.2021, virtuell

Online Food & Beverage meetings

Lebensmittelbranche, 02.06.2021, virtuell

EACP Virtual B2B – Aerospace applications & technologies

Mobilität, Disruptive Antriebe, Raumfahrt, Dienstleistungen, Digitalisierung & Industrie 4.0, 08.-10.06.2021, virtuell

B2Moto 2021 – Virtual Matchmaking Event

Automobil- und Transportindustrie, 09.06.2021, virtuell

Vision Robotics & Motion 2021

Bildverarbeitung, Robotik, Bewegungssteuerung, Sensorik, Maschinenautomatisierung, 16.-17.06.2021, Veldhoven (NL)

Tech4SmartCities Brokerage event

IKT für Städte, Mobilität und Logistik, Erneuerbare Energien, Kreislaufwirtschaft, intelligentes Wohnen, 17.06.2021, virtuell

STARTUP DAY 2021

Smart Manufacturing, Smart Leadership, 25.-27.08.2021, Tartu (EST) und virtuell

Ihr Ansprechpartner

Eva-Maria Nowak
 ☎ 0361 3484-401
 @ eva-maria.nowak@erfurt.ihk.de



Mit dem Sec-O-Mat zu mehr IT-Sicherheit

Mit dem neuen Informationsangebot der „Transferstelle IT-Sicherheit im Mittelstand“ (TISiM) können vor allem kleine und mittlere Unternehmen ihren IT-Sicherheitsbedarf ermitteln und erste Maßnahmen planen.

KMUs, Handwerksbetriebe, Selbstständige aber auch Freiberufler stehen in besonderer Weise vor der Herausforderung, aus einer Vielzahl von bestehenden Angeboten die richtigen für ihre IT-Sicherheit zu finden und umzusetzen. Mit der „Transferstelle IT-Sicherheit im Mittelstand“ (TISiM) gibt es jetzt einen Service, der kostenfrei für genau diese Zielgruppe einen passgenauen Aktionsplan für mehr IT-Sicherheit im Betrieb zusammenstellt – und zwar aus bereits in der Praxis erprobten und bestehenden Angeboten.

Das zentrale Tool der TISiM ist der kostenfreie Sec-O-Mat – sec-o-mat.de. In einem ersten Schritt führt der Sec-O-Mat anhand eines verständlichen Fragenkataloges durch verschiedene Unternehmensbereiche. Hier schätzen die Anwender selbst ein, welche Auswirkungen ein IT-Sicherheitsvorfall in den jeweiligen Unternehmensbereichen haben würde, zum Beispiel im Personalmanagement oder der Ausgangslogistik. Als Ergebnis wird

ein individueller Aktionsplan generiert, der konkrete Handlungsempfehlungen mit Maßnahmen zur Verbesserung der IT-Sicherheit bereitstellt. Ergänzt wird dies durch Kontaktdaten konkreter Anlaufstellen und deren jeweiliges Leistungsportfolio. Die ermittelten Handlungsempfehlungen können zudem durch eine persönliche Merkliste nachgehalten und der Fortschritt in der Umsetzung der Maßnahmen dokumentiert werden.

Seit April ist die IHK Erfurt eine der bundesweit vertretenen Anlaufstellen der „Transferstelle für IT-Sicherheit im Mittelstand“. Gestärkt werden soll das Engagement zudem durch das „TISiM-Mobil“ – ein Team, das Betriebe und Unternehmensnetzwerke auch in ländlichen Regionen anfährt und informiert.

Weitere Informationen über die Angebote des TISiM finden Sie online unter tisim.de oder auf der Homepage der IHK Erfurt unter erfurt.ihk.de/IT-Sicherheit.

Bei einem IT-Sicherheitsvorfall ist die Zentrale Ansprechstelle Cybercrime (ZAC) des Landeskriminalamtes Ihr erster und kompetenter Ansprechpartner.

☎ 0361 57431-4545 (24h besetzt)

@ cybercrime.lka@
polizei.thueringen.de

Zudem ist für das Thema Cybercrime auch die IHK Erfurt ein Ansprechpartner für betroffene oder interessierte Unternehmen. Sie hält hierfür Informationen zur Prävention bereit, organisiert Veranstaltungen, vermittelt weitere Fachexperten und gibt Hilfestellungen:

Ihr IHK-Ansprechpartner

Matthias Zrubek

☎ 0361 3484-239

@ zrubek@erfurt.ihk.de

Verpackungsgesetz: strengere Regeln für Betriebe geplant

Kaffee to go oder das Mittagessen in der Plastikbox: Die Menge an Plastikmüll steigt stetig an. Die Bundesregierung will deshalb neue Regeln für den Verkauf von Plastikverpackungen einführen. Die IHK Erfurt informiert über die wichtigsten Änderungen.

Die Novellierung des Verpackungsgesetzes sorgt bei vielen Unternehmen für Irritationen. Von den Änderungen betroffen sind grundsätzlich alle Hersteller und Händler sowie Importeure und ausländische Unternehmen, die mit Ware befüllte Verpackungen in Deutschland in den Verkehr bringen, abhängig von der rechtlichen Verantwortung für die Ware zum Zeitpunkt des Grenzüberschritts. Die IHK-Organisation hatte sich u.a. aufgrund der zusätzlichen Registrier-, Nachweis- und Dokumentationspflichten bereits zu einigen Punkten kritisch geäußert.

EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE IM GESETZ ENTHALTENEN NEUREGELUNGEN:

Handhabung von Einwegtragetaschen

Ab Januar 2022 dürfen Händler (und Gastronomen im Außer-Haus-Geschäft) keine leichten Kunststofftragetaschen an ihre Kundschaft ausgeben. Ausgenommen sind besonders leichte Kunststofftragetaschen, sogenannte „Hemdchenbeutel“.

Empfehlung von Mehrwegalternativen

Ab 2023 sollen Handel und Gastronomie für „take-away“-Speisen und -Getränke neben Ein-

wegbehältern grundsätzlich auch Mehrwegoptionen anbieten.

Ausweitung der Registrierungspflicht

Vertreiber von Serviceverpackungen sollen sich ab Juli 2021 in das Verpackungsregister LUCID eintragen. Hersteller von Transportverpackungen und Umverpackungen, die nicht beim privaten Endverbraucher anfallen, sollen sich ab Juli 2022 dort registrieren.

Erweiterung der Nachweispflicht

Hersteller von Transportverpackungen und Umverpackungen, die nicht beim privaten Endverbraucher anfallen, sollen ab Januar 2022 über die Erfüllung der Rücknahme- und Verwertungsanforderungen einen Nachweis führen.

Überprüfungspflicht für Betreiber elektronischer Marktplätze

Diese Akteure sollen ab Januar 2022 überprüfen, ob die Hersteller von verpackten Waren auf ihrer Plattform im Verpackungsregister verzeichnet sind.

Festlegung eines Mindestrecyclinganteils

Ab 2025 müssen PET-Einwegkunststoffge-

tränkeflaschen aus mindestens 25 Prozent Rezyklaten bestehen.

Ausweitung der Pfandpflicht

Die Pfandpflicht soll auf sämtliche Einwegkunststoffgetränkebehälter sowie Getränkedosen ausgeweitet werden.

Die Gesetzesänderungen sollen gestaffelt, überwiegend jedoch voraussichtlich am 3. Juli 2021 in Kraft treten. Einige Regelungen werden zum 1. Januar 2022 verbindlich.

Hierbei handelt es sich um grundlegende Informationen. Sollten Sie unsicher sein, was sich für Sie ändert, so wenden Sie sich an uns.

Weitere Informationen

[erfurt.ihk.de/
verpackungsgesetz](https://erfurt.ihk.de/verpackungsgesetz)

Ihr Ansprechpartner

Antje Welz
0361 3484-218
welz@erfurt.ihk.de



... werden Sie mit uns noch **effizienter!**

PIONIERE DER ENERGIEEFFIZIENZ!

Energiemanagement / Beleuchtung / Abwärmenutzung (ORC)

IT-Solutions / E-Mobilität / Schaltschrankbau

www.win-energie.de

CO₂
Footprint
senken!

Ausgewählte Termine aus dem Veranstaltungskalender

von Mai bis Juli 2021

■ ab 19. Mai 2021

Webinar-Reihe

„Mitteldeutschland exportiert!“

erfurt.ihk.de/mitteldeutschland-exportiert



Mit der Webinar-Reihe „Mitteldeutschland exportiert!“ ergänzen die Industrie- und Handelskammern aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen die Angebote für ihr internationales Geschäft bis zum nächsten Mitteldeutschen Exporttag am 16. September 2021.

Die kostenlosen Online-Veranstaltungen sollen exportorientierte Unternehmen bei ihren internationalen Bestrebungen unterstützen:

- **19.05.2021:**
Geschäftschancen für Unternehmen bei den Vereinten Nationen, 10:00-11:00 Uhr
- **09.06.2021:**
Re-Start für Messen, 14:30-16:00 Uhr
- **01.07.2021:**
Nachhaltiges Lieferkettenmanagement, Uhrzeit noch unbekannt
- **21.07.2021:**
Internationale englischsprachige Wirtschaftsverträge professionell verhandeln und gestalten, 09:30-12:30 Uhr

■ 27. bis 29. Juli 2021

Sommerkurs der Energie-Scouts:

Energiesparpotenzialen auf der Spur

erfurt.ihk.de/energiescouts

Früh übt sich: Auszubildende in kaufmännischen oder gewerblich-technischen Berufen können sich bei der IHK Erfurt zum Energie-Scout weiterbilden lassen. In dem Projekt der Kammer Erfurt wurden bislang 230 Azubis aus 58 Unternehmen qualifiziert. Im Mittelpunkt des Kurses stehen die Themen Energie- und Ressourceneffizienz sowie betriebliche Klimaschutzmaßnahmen. In Workshops werden Technologien und Verfahren erklärt sowie der Umgang mit Messgeräten und das Erheben und Bewerten von Messdaten vermittelt. Zusätzlich entwickeln die Jugendlichen ein

Energieeffizienz-Projekt für den eigenen Betrieb. Im Jahr 2018 wurde das IHK-Projekt „Azubis als Energie-Scouts“ gemeinsam mit der Firma WAGO Kontakttechnik GmbH mit dem Thüringer Energieeffizienzpreis ausgezeichnet.

Die Weiterbildung zum Energie-Scout ist freiwillig und kostenlos. Interessenten können sich für den Sommerkurs vom 27. bis 29. Juli 2021 oder den Herbstkurs vom 26. bis 28. Oktober 2021 anmelden. Um Online-Anmeldung für den Sommerkurs 2021 wird bis spätestens 16. Juli 2021 gebeten.

Weiterbildung aktuell: Umstellung auf digitales Lernen

Aufgrund der derzeitigen Einschränkungen wurden die Weiterbildungsangebote der IHK Erfurt angepasst. Webinare und andere Collaboration-Tools tragen zu einem großen Teil dazu bei, den Geschäftsbetrieb der Unternehmen weiterhin aufrechtzuerhalten. Sie ermöglichen eine zeit- und standortunabhängige Kommunikation und sichern so eine effiziente Vermittlung von Wissen. Wie bei einem Präsenztermin werden auch die Online-Seminare von unseren IHK-Dozenten persönlich durchgeführt. Sie haben auch hier die Gelegenheit, Ihre Fragen an die Dozenten zu stellen und sich auszutauschen. Die Teilnehmerzahl ist jedoch – ebenso wie bei einem Präsenzangebot – begrenzt.

Bei Fragen zu unseren Angeboten steht Ihnen das Team der IHK-Weiterbildung sehr gern zur Verfügung!

■ 18.05.2021

**Einführung in die Exportkontrolle –
Ausfuhrbeschränkungen meistern**

09:00 - 17:00 Uhr

Webinar

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. AW2125

■ 26.05.2021 und 27.05.2021

**Die praktische Abwicklung von
Exportgeschäften**

09:00 - 17:00 Uhr

Webinar, Einzeltermine

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. AW2108

■ 16.06.2021

**Internationale Geschäftspartnersuche:
der passende Partner im Ausland**

09:00 - 11:00 Uhr

Webinar

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. 145144450

■ 19.05.2021

Einreihung von Waren in den Zolltarif

09:00 - 12:30 Uhr

Webinar

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. AW2126

■ 27.05.2021 und 24.06.2021

Innovation, Umwelt und Energie

11:30 - 12:30 Uhr

Online-Forum, IHK Erfurt

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. IU-Forum

■ 23.06.2021

Kennzahlen im Unternehmen

13:00 - 16:00 Uhr

Webinarreihe, IHK Erfurt

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. IUEn2104

■ 19.05.2021 und 16.06.2021

**Beratungssprechtage für
Existenzgründer und Unternehmen**

10:00 - 13:00 Uhr

IHK Erfurt oder Webinar

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. 4557

■ 30.06.2021

**Mitarbeitereinsatz in Europa –
Meldepflichten und Nachweise**

10:00 - 16:00 Uhr

Webinar

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. een300621

■ 25.05., 08.06. und 22.06.2021

**Neuigkeiten zu den Corona-
Zuschüssen**

11:00 - 12:00 Uhr

Webinar

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. 145143611

■ 08.06.2021

**E-Commerce und Finanzbuchhaltung
– Chancen erkennen und handeln**

15:00 - 16:00 Uhr

Webinar

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. DATEV21/3**Hinweis:**

Einfach Dok.-Nr. im Suchfeld auf
 🔗 erfurt.ihk.de eingeben und direkt zu
 allen Informationen einer Veranstaltung
 inklusive Anmeldung gelangen.

Aufgrund der aktuellen Lage beachten Sie bitte unsere Hinweise zu den Veranstaltungen
 auf unserer Webseite: 🔗 erfurt.ihk.de

Ausgewählte Termine aus dem Weiterbildungskalender

■ 03.06.2021

**Influencer Marketing –
Einblicke in die reichweitenstärkste
digitale Werbeform**

09:00 - 16:00 Uhr

IHK Erfurt

🔗 weiterbildung-ihk-erfurt.de,
Dok.-Nr. SM22

■ 08.06.2021

**„Unverschämte fordernd“
oder einfach nur „speziell“? –
Generationen im Team**

09:00 - 16:00 Uhr

IHK Erfurt

🔗 weiterbildung-ihk-erfurt.de,
Dok.-Nr. UF16

■ 06.07.2021

**Psychologie für Personalers:
von Menschenkenntnis bis
Konfliktmanagement**

09:00 - 16:00 Uhr

IHK Erfurt

🔗 weiterbildung-ihk-erfurt.de,
Dok.-Nr. PE25**Ihr Ansprechpartner**Anja Kästner 📞 0361 3484-150 📧 kaestner@erfurt.ihk.de 🔗 weiterbildung-ihk-erfurt.de

INVESTITION IN DAS EIGENE WOHLBEFINDEN

Einzigartiges Concept 2+2 von Nordholz Design

Sauna + Infrarot

das Produkt der Zukunft

Wir erfüllen Ihre Wünsche!

NORDHOLZ DESIGN

hat auch für Ihr Zuhause die individuelle Lösung für Ihre Sauna- und Infrarotkabine.

Vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin – die Lösungen werden Sie überraschen!

Bürozeiten:

Montag – Donnerstag, 9.00 – 14.00 Uhr



SAUNABAU
FÜR PRIVAT & GEWERBLICH

**NORDHOLZ
DESIGN**

MECKLENBURG-VORPOMMERN

**NORDHOLZ DESIGN**

Kause Saunabau & Elektrotechnik | Feldweg 5a | 18510 Zarrendorf
Tel.: 038327 237 | info@nordholz-design.de | www.nordholz-design.de

UNSERE VERLAGSSPECIALS



K O M P A K T



Ü B E R S I C H T L I C H



I N F O R M A T I V

- Individuelle Präsentationsmöglichkeit durch Ihr selbst erstelltes Firmenporträt
- als ergänzende Veröffentlichung in Verbindung mit einer Anzeige

Industrie- und Handelskammer Erfurt

Wirtschaftsmagazin

für Nord-, Mittel- und Westthüringen

Rufen Sie uns an –
wir beraten Sie gerne!
Tel. 07221/2119-29

**PRÜFER
MEDIEN
MARKETING**
VERLAG
MEDIA-AGENTUR
Endriß &
Rosenberger
GmbH

Personalisierte Erinnerungen von geliebten Fellnasen

Die Bindung zwischen Mensch und Tier ist einzigartig. Das Unternehmen pāwaho schafft bleibende Erinnerungen und druckt Portraits oder Silhouetten liebgewonnener Haustiere oder deren Pfotenabdruck auf Kleidungsstücke. Wir haben mit dem jungen Gründerteam aus Erfurt gesprochen.



WER SEID IHR UND WAS MACHT IHR?

Wir sind Hanna und Lena, die Gründerinnen von pāwaho und Gründungsgeflüster. pāwaho ist eine Marke, die in erster Linie personalisierte Produkte für Tierbesitzer herstellt – als Erinnerung und als Zeichen der Verbundenheit mit der geliebten Fellnase. Und unser zweites Unternehmen, Gründungsgeflüster, berichtet über die Gründung von pāwaho und den aktuellen Markenaufbau.

WAS IST EURE GESCHÄFTSIDEES?

Wieso machen wir Bilder von schönen Momenten, Orten und unseren Liebsten? Weil wir diese Gefühle und Eindrücke festhalten möchten. pāwaho macht diese Bilder erlebbar. Mithilfe eines Bildes der geliebten Haustiere stellen wir ein nachhaltiges Unikat her. Die Kunden entscheiden, ob sie gerne das Porträt des Hundes, die Pfote oder Silhouette auf einem Patch und/ oder Hoodie verewigen möchten. Langfristig soll die Marke ausgebaut und erweitert werden. Im Fokus stehen dabei Trainings- und Bedarfsartikel aus dem Bereich Hundezubehör. In dieser Nische herrscht ein Mangel an qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Produkten. Denn für uns spielt Nachhaltigkeit eine übergeordnete Rolle. Als Unternehmerinnen tragen wir die Verantwortung für unser ökonomisches Handeln. Die Marke

steht in erster Linie für Wertschätzung gegenüber der Tierwelt, aber auch unserer Umwelt. Wir verstehen unter Nachhaltigkeit das Zusammenspiel aus Ökonomie, Ökologie und Regionalität. Anhand dieses Verständnisses leitet sich alles Handeln von pāwaho ab. Seitdem wir uns dazu entschieden haben, diese Reise des Unternehmerintums anzutreten, haben wir so ziemlich jeden unserer Schritte öffentlich geteilt. Unter dem Markennamen Gründungsgeflüster berichten wir in Form eines Podcasts und auf unseren Social Media Kanälen über unsere Erfolgserlebnisse, Fehltritte und Hürden, die noch zu nehmen sind.

WIE KAMT IHR DARAUF, EURE GRÜNDUNGSGESCHICHTE LIVE ZU ERZÄHLEN?

Die Intention dahinter war in erster Linie, den Prozess für uns selbst zu reflektieren sowie Gründungsinteressierte daran teilhaben zu lassen. Wieso? Die Quote an Neugründungen ist seit Anfang der 2000er-Jahre rückläufig. Zudem sind knapp 85 Prozent der Gründenden männlich und der Anteil an Gründerinnen ist kaum gestiegen. Unserer Meinung nach ist es Zeit, dass es zu einem Wandel in unseren Köpfen kommt. Doch dazu muss sich auf Seiten der Bildungssysteme etwas ändern. Das Fach „Entrepreneurship“ verdient viel mehr Aufmerksamkeit. Außerdem fehlt es an

(weiblichen) Vorbildern, um den vorherrschenden Paradigmen entgegenzuwirken. Dass wir nun diesen Weg gehen, hängt vielleicht auch damit zusammen, dass unsere damalige Dozentin für Entrepreneurship uns für die Selbstständigkeit motiviert hat.

WIE SEHEN EURE PLÄNE FÜR DIE NÄCHSTE ZEIT AUS?

Wir werden im Mai sowie vom 8. August bis 4. September mit pāwaho im Pop-up Store F11 am Fischmarkt in Erfurt vertreten sein und unsere bisherigen, sowie neuen Produkte präsentieren bzw. einführen. So wollen wir Feedback einsammeln. Auf diese Zeit freuen wir uns ganz besonders, da wir den Vertrieb bisher ausschließlich über unseren Onlineshop gemacht haben. Mit unseren Kunden in den direkten Kontakt zu kommen, ist für uns eine ganz neue Erfahrung, auf die wir schon sehr gespannt sind.



Die Gründungsmitglieder Hanna und Lena.

Weitere Informationen

- pawaho.com
- gruendungsgefluester.de

pawaho UG (haftungsbeschränkt)

Am Stadtpark 44
99096 Erfurt
0157 32901294
hello@pawaho.com



KEIN STRESS MIT DEM DRUCK!

www.rcom-gruppe.de



Unser Printmanagementteam bietet Ihnen:

- Signifikante Einsparpotenziale
- Volle Kostentransparenz und Kostenkontrolle
- Produktionsrisiko Minimierung
- Entlastung Ihres Teams
- Schnelle und flexible Produktions- und Lieferzeiten
- Umfassende Fachberatung & Qualitätsgarantie mit Druckabnahme

RCOMgruppe

Wir beraten Sie gerne:

T.: + 49(0) 89 411145-105

M.: ps@rcom-gruppe.de



EINFACH DURCHATMEN – TROTZ MASKE

Schutz vor Viren und Smog mit den Masken von Safe Zone

FFP2 MASKE* – COMFORT PROFESSIONAL

- CE Zertifiziert
- Selbstfilternd
- Latexfrei
- Mindest-Filtereffizienz 94%
- Verstellbänder und anpassbarer Nasenbügel für einen festen Sitz und Kopfanpassung
- erhältlich in schwarz oder weiß



10%

MIT DEM CODE**:

FFP2-IHK21

SPAREN BEI IHREM NÄCHSTEN EINKAUF

10er Pack

14,99 €

inkl. MwSt



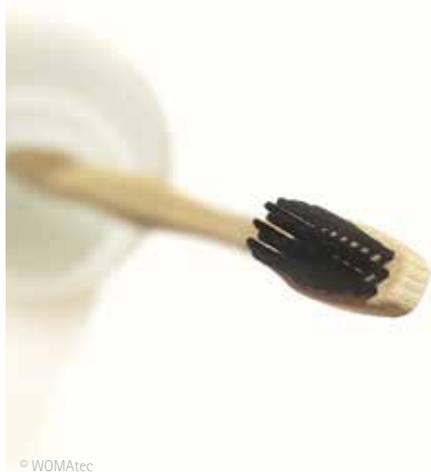
*Beim angebotenen Produkt handelt es sich um eine FFP2-Schutz- und Sicherheitsmaske. Hergestellt aus 5 Schichten, heißversiegeltes Finish. Einzel verpackt, mit Bedienungsanleitung in Spanisch und Englisch. Klassifiziert als PSA (Persönliche Schutzausrüstung) gemäß der Europäischen Norm EN 149:2001+A1:2009 durch den notifizierten Organismus #2834, mit CE-Kennzeichnung. Mindest-Filtereffizienz 94%. Wegwerfbares, nicht wiederverwendbares Modell. **Der Gutschein kann bis zum 31.03.2021 unter www.safe-zone.jetzt eingelöst werden. Der Gutschein kann nur vor Abschluss des Bestellvorgangs eingelöst werden. Eine nachträgliche Verrechnung ist nicht möglich. Pro Bestellung ist nur ein Gutschein einlösbar. Für die Einlösung von Gutschein-Codes gilt Ziffer 8 unserer AGB unter www.safe-zone.jetzt/policies/terms-of-service. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

www.safe-zone.jetzt

Eine Marke der RCOM inspired GmbH | Stahlgruberring 32 | 81829 München

WOMAtec trifft den Nerv der Zeit

Der Bad Salzunger Unternehmer Daniel Köhler überarbeitete seine Geschäftsidee und fertigt heute Maschinen zur Holzbearbeitung mit weltweit einzigartigem Standard.



© WOMAtec

Wieder voll im Trend - die Holzzahnbürste. Für die Herstellung vieler Produkte aus dem Hygienebereich sind Maschinen von WOMAtec weltweit im Einsatz.

Im April 2008 gründete Daniel Köhler den internationalen Gebrauchtmaschinenhandel WOMA in Bad Salzungen. Ursprünglich mit Maschinen für die Holzbearbeitung gestartet, merkt der heute 49-jährige schnell, dass er mit seinen Drechselmaschinen nicht wirklich landen kann: „Gedrechselte Treppenstäbe waren einfach out. Auch Küchenutensilien oder Spielzeug aus Holz waren nur noch für eine relativ kleine Zielgruppe interessant“. Mit Maschinen für die Bürstenindustrie fand Köhler ein zweites Standbein und die Holzbearbeitungsmaschinen traten für einige Jahre in den Hintergrund. Doch nun wendet sich das Blatt wieder: „Es ist ein deutlicher Trend hin zu mehr Holzverarbeitung erkennbar.“ Das spüre man nicht nur im Baugewerbe, sondern auch in den Bereichen Haushalt, Körperpflege, Dekoration und Spielwaren. Das (Buchen)Holz als nachwachsender und vollständig biologisch abbaubarer Rohstoff erfülle alle Anforderungen an ein ökologisch nachhaltiges, regionales Produkt und der Kunde von heute sei auch wieder bereit, mehr Geld für solch ein Produkt auszugeben – eine Entwicklung, in die es sich zu investieren lohne.

Für die Herstellung von Neumaschinen gründete Köhler dann im Mai 2015 am gleichen Standort die WOMAtec Maschinenbau GmbH. „Wir haben die altbewährte Technologie auf den neuesten Stand der Technik gebracht und die weltweit einzige CNC-Steuerung für das Kopierfräsen mit Drehteller entwickelt.“ Dank der CNC-Steuerung sind nun der Gestaltungsfreiheit so gut wie keine Grenzen gesetzt und Designs können schnell gewechselt werden. Die Produktion von Kleinserien ist genauso effizient zu realisieren, wie die von Massenartikeln wie zum Beispiel die der Holzzahnbürsten. „Wer hätte gedacht, dass wir uns wieder mit Holzzahnbürsten die Zähne putzen?“, freut sich Daniel Köhler über den Ökotrend.

Den Umweltgedanken trägt der Unternehmer in seiner ganzen Firmenphilosophie. So betreibt er mit seinen 25 Mitarbeitern auch weiterhin den weltweiten Handel mit gebrauchten Maschinen. Getreu dem Firmenmotto „Maschinen made in Germany“ werden auf einer Fläche von rund 1.000 Quadratmetern so gut wie alle Arbeiten in der eignen Werkstatt durchgeführt. Und der engagierte Unternehmer hat Pläne für die Zukunft, möchte weiter „gesund wachsen“ und blickt trotz Corona-Krise optimistisch nach vorn: „Wir haben unseren Platz in der Bürstenindustrie gefunden. Viele Kunden honorieren auch unsere Kundennähe und Flexibilität, was wir durch flache Strukturen und einen starken Teamgeist im Unternehmen erhalten wollen.“

Weitere Informationen

[womatec.com](https://www.womatec.com)

WOMAtec Maschinenbau GmbH

Am langen Streif 8
36433 Bad Salzungen OT Langenfeld
☎ 03695 8584500
@ info@WOMAtec.com

KURZ UND KNAPP

Eisenacher Join GmbH entwickelt Tourismusdatenbank „ThüCAT“

Die „ThüCAT“ (Thüringer Content Architektur Tourismus) bietet touristischen Betrieben künftig eine digitale Präsentationsmöglichkeit ihrer Angebote. Die von der Join GmbH entwickelte smarte Datenwolke soll den Freistaat als attraktives Urlaubsziel in Deutschland noch besser positionieren.

NABA Feinkost GmbH aus Gierstädt investiert in Ausbildung

Als führender Hersteller von verarbeiteten Bio-Lebensmitteln legt das Familienunternehmen besonderen Wert auf die Ausbildung der rund 100 Mitarbeiter. Ein Azubi der NABA Feinkost GmbH wurde als Bester seines Jahrgangs im Beruf Fachkraft für Lebensmitteltechnik ausgezeichnet und erhielt ein Weiterbildungsstipendium der IHK Erfurt.

IT-Systeme Schuller aus Badra vernetzt Kyffhäuserland

Einen weiteren Beitrag zur Digitalisierung der ländlichen Region leistet das Unternehmen IT-Systeme Schuller aus dem Kyffhäuserland. Die Spezialisten verlegen Leerrohr für Glasfaserkabel unter die Trasse des zukünftigen Radweges zwischen Auleben und Badra.

1,5 Millionen für IAB-Forschung aus Weimar

Das Institut für Angewandte Bauforschung (IAB) Weimar erweitert seine Infrastruktur für neuartige Produktionsverfahren. Die Fördermittel des Landes und aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Höhe von knapp 1,5 Millionen Euro fließen in Anlagen zur Herstellung von Steinen aus Recycling-Werkstoffmischungen sowie in das Brennen keramischer Erzeugnisse mit Wasserstoff.

Erstattung von Marketing- und Werbekosten im Rahmen der Überbrückungshilfe III

Mit der neuen Überbrückungshilfe III gibt es erstmals eine Erstattung von Ausgaben für Marketing und Werbung. Das heißt, Marketing- und Werbekosten sind bis zur Höhe der Kosten in 2019 erstattungsfähig.

Die Idee der Initiierung von gemeinsamen Anzeigen- und Werbekampagnen ist aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage für viele Unternehmen sicher interessant und kann grundsätzlich aus der Ü III gefördert werden. Es lassen sich aber keine einheitlichen Aussagen darüber treffen, in welcher Höhe die beteiligten Unternehmen profitieren können.

DIE ERSTATTUNG IST ABHÄNGIG:

1. Von der Höhe der Marketingausgaben jedes beteiligten Unternehmens 2019 (maximal bis zur Höhe 2019 – wer keine Ausgaben 2019 hatte, kann auch nichts ansetzen).

2. Von der Höhe des Umsatzrückgangs in dem Monat, in dem die Rechnung für die Beteiligung an der Anzeigenkampagne gestellt wird:

- **> 70 Prozent:**
90 Prozent Erstattung der förderfähigen Fixkosten

- **≥ 50 Prozent und ≤ 70 Prozent:** 60 Prozent Erstattung der förderfähigen Fixkosten
- **≥ 30 Prozent und < 50 Prozent:** 40 Prozent Erstattung der förderfähigen Fixkosten

Dabei wird immer der Umsatzrückgang 2021 mit dem jeweiligen Monat im Jahr 2019 verglichen. Hieraus ergeben sich für die Unternehmen entsprechende Unterschiede.

3. Gegebenenfalls ist die Erstattung auch von der Höhe weiterer Marketingausgaben abhängig, die die Unternehmen neben der Anzeigenkampagne noch geltend machen möchten.

FAZIT:

Am günstigsten ist es, die Kosten in einem Monat geltend zu machen, in dem der Unternehmer aufgrund des Lockdowns keine oder nur unwesentliche Umsätze erzielen konnte (weniger als 30 Prozent im Vergleich zum entsprechenden Monat 2019). In diesem Fall könnten 90 Prozent der Kosten gefördert werden.

Die Überbrückungshilfe III unterstützt Unternehmen, Soloselbstständige sowie Freiberufler, die von den Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung besonders stark betroffen sind. Es handelt sich um Zuschüsse, die nicht zurückgezahlt werden müssen. Weitere Details zur Antragstellung und der Höhe der Erstattungen finden Sie unter:

erfurt.ihk.de/ueberbrueckungshilfen-3

Die IHK Erfurt hat ein Infoportal eingerichtet, das täglich über die aktuell geltenden Gesetze, Verordnungen und Förderprogramme informiert:

erfurt.ihk.de/coronavirus

Ihr Ansprechpartner

Jörn Fröbel

☎ 0361 3484-315

@ foebel@erfurt.ihk.de

■ ■ ■ **Wir sind für Sie da!**

Die Experten für Ihren Werbeauftritt

im IHK Magazin ■ ■ ■

Verlag und Anzeigenverwaltung

PRÜFER MEDIENMARKETING
Endriß & Rosenberger GmbH
Telefon: 07221/2119-0, Fax 07221/2119-15
www.pruefer.com E-Mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

ANZEIGEN



Anzeigenservice:
Andrea Albecker
Tel. 07221/2119-27
medienmarketing.erfurt@pruefer.com



Anzeigenberatung:
Achim Hartkopf
Tel. 07221/2119-29
medienmarketing.erfurt@pruefer.com

IHRE ANSPRECHPARTNER

Ist Rufbereitschaft Arbeitszeit?

Eine Bereitschaftszeit in Form von Rufbereitschaft stellt nur dann Arbeitszeit dar, wenn die dem Arbeitnehmer auferlegten Einschränkungen seine Möglichkeit, während dieser Zeit seine Freizeit zu gestalten, ganz erheblich beeinträchtigen.



DER FALL:

Ein Beamter der Stadt Offenbach war als Feuerwehrmann tätig. Neben seiner regulären Dienstzeit musste er regelmäßig Bereitschaftszeiten in Form von Rufbereitschaft leisten. Während dieser Zeiten war er nicht verpflichtet, sich an einem von seinem Arbeitgeber bestimmten Ort aufzuhalten, musste aber erreichbar und in der Lage sein, im Alarmfall innerhalb von 20 Minuten in seiner Einsatzkleidung und mit dem ihm zur Verfügung gestellten Einsatzfahrzeug die Stadtgrenzen zu erreichen.

Der Betroffene war der Ansicht, dass seine geleisteten Bereitschaftszeiten aufgrund der mit ihnen verbundenen Einschränkungen in vollem Umfang als Arbeitszeit anzuerkennen und entsprechend zu vergüten seien, unabhängig davon, ob er während dieser Zeiten tatsächlich tätig war.

DIE ENTSCHEIDUNG:

Im Ergebnis fiel kein klares Urteil. Der Gerichtshof wies darauf hin, dass die Bereitschaftszeit eines Arbeitnehmers entweder als Arbeitszeit oder als Ruhezeit einzustufen sei, da beide Begriffe einander ausschließen.

Eine Bereitschaftszeit sei automatisch als Arbeitszeit einzustufen, wenn der Arbeitnehmer während dieser Zeit verpflichtet ist, an seinem Arbeitsplatz, der nicht mit seiner Wohnung identisch ist, zu bleiben und sich dort seinem Arbeitgeber zur Verfügung zu halten. Bereitschaftszeiten, auch in Form von Rufbereitschaft, seien auch dann in vollem Umfang Arbeitszeit, wenn die dem Arbeitnehmer während dieser Zeiten auferlegten Einschränkungen seine Möglichkeit, die Zeit, in der seine beruflichen Dienste nicht in Anspruch genommen werden, frei zu gestalten und sich seinen eigenen Interessen zu widmen, objektiv gesehen ganz erheblich beeinträchtigen. Dabei könnten nur Einschränkungen berücksichtigt werden, die dem Arbeitnehmer durch nationale Rechtsvorschriften, durch einen Tarifvertrag oder durch seinen Arbeitgeber auferlegt werden. Davon kann im aktuellen Fall ausgegangen werden.

Dagegen seien organisatorische Schwierigkeiten, die eine Bereitschaftszeit infolge natürlicher Gegebenheiten oder der freien Entscheidung des Arbeitnehmers für ihn mit sich bringen kann, unerheblich. Dies sei beispielsweise dann der Fall, wenn das Gebiet, das der

Arbeitnehmer während einer Bereitschaftszeit in Form von Rufbereitschaft praktisch nicht verlassen kann, nur wenige Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten bietet.

Der EuGH wies darauf hin, dass die nationalen Gerichte im Einzelfall eine Gesamtwürdigung vornehmen müssten, um über eine Einstufung der Rufbereitschaft als Arbeitszeit oder Ruhezeit zu entscheiden. Kriterien, die die Gerichte bei der Beurteilung zu berücksichtigen hätten, seien die konkreten Fristen, innerhalb derer der Arbeitnehmer seine Arbeit aufnehmen muss oder die Häufigkeit, mit der Einsätze zu erwarten seien. Habe der Arbeitnehmer grundsätzlich viele Einsätze zu erwarten, spreche dies für eine Einordnung als Arbeitszeit. In solchen Fällen habe der Arbeitnehmer keinen Spielraum, seine Zeit als Freizeit zu planen.

EuGH, Urteil vom 9. März 2021, Az: C-580/19

Ihr Ansprechpartner

Jens Wessely

☎ 0361 3484-192

@ wessely@erfurt.ihk.de



HALLENBAU

INT-BAU GmbH
Brachwitzer Straße 16
06118 Halle (Saale)
Telefon: +49 345 - 217 56 0
e-Mail: kontakt@int-bau.de
www.int-bau.de



BEILAGENHINWEIS:

Dieser Ausgabe ist ein Mitteleinhefter der Haufe-Lexware GmbH & Co. KG, Freiburg beigeheftet.

WIR BITTEN UNSERE LESER UM BEACHTUNG!

HALLEN
INDUSTRIE | GEWERBE | STAHL

PLANUNG - PRODUKTION - MONTAGE





WOLF SYSTEM GMBH
94486 Osterhofen
Tel. 09932 37-0
gbi@wolfsystem.de
WWW.WOLFSYSTEM.DE



Steuertipps

Sofortabschreibung für digitale Wirtschaftsgüter

Die Finanzverwaltung hat mit Schreiben des Bundesfinanzministeriums vom 26. Februar 2021 ihre Auffassung zur Nutzungsdauer von Computern und Software geändert und die bisher in der AfA-Tabelle für allgemeine Anlagegüter enthaltene Nutzungsdauer für Computer von drei Jahren auf ein Jahr herabgesetzt. Begünstigt sind Computerhardware einschließlich der dazu gehörenden

Peripheriegeräte sowie die für die Dateneingabe und -verarbeitung erforderliche Betriebs- und Anwendersoftware. In der Bund-Länder-Konferenz vom 19. Januar 2021 hatte man sich auf eine Sofortabschreibung digitaler Anlagegüter verständigt, um zusätzliche Anreize für die digitale Transformation der deutschen Wirtschaft und die nötigen Investitionen in Homeoffice-Arbeitsplätze zu schaffen.

Anhebung der Freibeträge bei ehrenamtlichen Tätigkeiten

Der Übungsleiterfreibetrag nach § 3 Nr. 26 Einkommensteuergesetz (EStG) steigt ab Jahresbeginn 2021 von bisher 2.400 Euro auf nun 3.000 Euro pro Jahr. Im Ergebnis können somit zukünftig bei einer nebenberuflichen, besonders begünstigten Tätigkeit im gemein-

nützigen Bereich Beträge bis zu 250 Euro monatlich steuer- und sozialversicherungsfrei ausgezahlt werden. Gleichzeitig wurde auch die sogenannte Ehrenamtspauschale von bisher 720 Euro auf 840 Euro jährlich nach § 3 Nr. 26a EStG mit Wirkung ab 2021 erhöht.

Änderung der Bewertungsmethode bei Sachbezügen

Mit Schreiben vom 11. Februar 2021 hat die Finanzverwaltung das Schreiben des Bundesfinanzministeriums zur Bewertung von Sachzuwendungen vom 16. Mai 2013 angepasst. Die Anpassung in Randnummer 4a bezieht sich auf eine veränderte Bewertungsmethode von Sachzuwendungen. Wenn die konkrete Ware oder Dienstleistung nicht zu vergleichbaren

Bedingungen an Endverbraucher am Markt angeboten wird, kann der Sachbezug in Höhe der entsprechenden Aufwendungen des Arbeitgebers einschließlich Umsatzsteuer und sämtlicher Nebenkosten angesetzt werden. Es ist also neben dem Endpreis am Abgabeort und dem Marktwert auch der Aufwand des Arbeitgebers als Bewertungsmaßstab möglich.

Ihr Ansprechpartner

Jens Wessely

☎ 0361 3484-192

@ wessely@erfurt.ihk.de

Tagungen und Konferenzen trotz Corona realisieren

Seit über 15 Jahren ist Visiotec Mediensysteme GmbH Ihr zuverlässiger Partner im Bereich der Veranstaltungstechnik. Mit unseren langjährigen Erfahrungen und unserer top aktuellen Ton-, Bildmischer- und Kameratechnik sorgen wir für überzeugende Ergebnisse.

Viele Veranstaltungen sind aufgrund der Corona Pandemie derzeit nicht möglich, aber teilweise unverzichtbar bzw. vorgeschrieben wie beispielsweise Antragsitzungen, Betriebsversammlungen und Mitgliederversammlungen. Daraufhin haben wir eine Lösung entwickelt, um Ihre Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner trotzdem informieren zu können. Mit unserem mobilen Filmstudio können wir Ihre Veranstaltungen von jedem Ort übertragen. Das Studio wird von uns komplett, inkl. der benötigten Technik, Mobiliar und Zubehör konzipiert und geliefert und kann an Ihre Wünsche und Anforderungen angepasst werden.

Weiterhin haben Sie auch die Möglichkeit bei uns im Studio ihr Event abzuhalten, welches entweder live oder als Aufzeichnung gesendet werden kann. Die Teilnehmer können aktiv, zum Beispiel durch Abstimmungen, Chats oder direkt als Videokonferenzteilnehmer interagieren.

Auch eine Mischung aus Präsenz- und Streamingteilnehmern (Hybridveranstaltung) ist möglich, somit können beispielsweise Mitarbeiter aus dem Homeoffice einer Präsenzveranstaltung mit begrenzter Teilnehmerzahl beiwohnen.

Eine Anbindung an unterschiedliche Videokonferenzsysteme wie Skype, MS Teams oder Zoom erweitert die Transportwege zu Ihren Kunden, Mitarbeitern und Geschäftspartnern. Auch eine simultane Integration von Dolmetschern ist möglich. Unsere flexible Planung lässt unterschiedliche „Kanäle“ verschmelzen und somit die bestmögliche Reichweite erzielen.

Lassen Sie sich gern von uns beraten.

Kontakt/Info

Visiotec Mediensysteme GmbH, Fischmarktstraße 6
98630 Römhild OT Milz, Tel.: 036948/12013
E-Mail: info@visio-tec.com, www.visio-tec.com



- ▶ TAGUNGEN UND KONFERENZEN
- ▶ GALA UND FIRMENJUBILÄUM
- ▶ PRODUKTPRÄSENTATIONEN
- ▶ STREAMINGLÖSUNGEN FÜR LIVE-EVENTS
- ▶ MESSE- UND STANDDESIGN
- ▶ MESSEBAU



- ▶ MEDIEN-TECHNIK
- ▶ VIDEOKONFERENZ-LÖSUNGEN
- ▶ HOME-OFFICE-LÖSUNGEN
- ▶ TECHNISCHE AUSSTATTUNG VON TAGUNGSRÄUMEN
- ▶ SICHERHEITS- UND ÜBERWACHUNGSTECHNIK
- ▶ LED-AUSSENWERBUNG

Visiotec Mediensysteme GmbH

Fischmarktstraße 6
98630 Römhild OT Milz

Tel.: 036948/12013
E-Mail: info@visio-tec.com

VISIOTEC
www.visio-tec.com

1,6 Millionen Entscheider lesen IHK-Magazine*. Werben Sie hier!

1,6 Millionen Entscheider im Mittelstand lesen monatlich die IHK-Magazine in Deutschland*.

Genau diese Entscheider verantworten die Anschaffungen von Investitionsgütern in den Unternehmen und haben auch privat ein ausgeprägtes Konsuminteresse.

Schalten Sie Ihre Werbung dort, wo Sie Ihre Kunden erreichen und neue Geschäftsbeziehungen aufbauen wollen. Im IHK-Wirtschaftsmagazin für Nord- und Mittelthüringen, in mehreren IHK-Regionen Ihrer Wahl oder bundesweit mit der IHK-Nationalkombi.

Infos und Anzeigen buchen unter: 07221/2119-29 oder medienmarketing.erfurt@pruefer.com



Öffentliche Bestellung und Vereidigung

Auf der Grundlage des § 36 Gewerbeordnung (GewO) und § 8 der Sachverständigenordnung der IHK Erfurt vom 15. Dezember 2015 (SVO) wurde am 22. Februar 2021 durch den Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Erfurt, Herrn Dieter Bauhaus, folgender Sachverständiger öffentlich bestellt und vereidigt:

Dipl.-Ing. Ingo Hartmann-Müller
c/o Geotechnik Dr. Nottrodt Weimar GmbH
Industriestraße 1a, 99427 Weimar
Sachgebiet: Baugrunduntersuchung,
Gründungen und baugrundbedingte
Schäden
- bis: 31. Dezember 2025.

Sie und Ihr Wissen sind gefragt: Werden Sie Sachverständiger!

Die IHK bestellt auf allen Gebieten der Wirtschaft Sachverständige. Für Unternehmen, Gerichte, Behörden und Privatpersonen erstellen sie Gutachten, beraten, bewerten und beurteilen. Als Bestellkammer sucht die IHK Erfurt Experten, die an einem zweiten Standbein für die Berufsperspektive als öffentlich bestellte/-r und vereidigte/-r Sachverständige/-r interessiert sind.

Sie haben in Ihrem Beruf überdurchschnittliche Fachkenntnisse sowie praktische Erfahrungen, können Ihr Fachwissen objektiv, unparteiisch, unabhängig in Gutachtenform darstellen? Sind Sie außerdem persönlich für diese Tätigkeit geeignet, da Sie geordnete wirtschaftliche Verhältnisse, Zuverlässigkeit und Charakterstärke vorweisen können? Dann werden Sie Sachverständiger!

Ihr Ansprechpartner

Bärbel Hanß
☎ 0361 3484-193
@ hanss@erfurt.ihk.de

Das aktuelle Verzeichnis der von der IHK Erfurt öffentlich bestellten Sachverständigen finden Sie unter svv.ihk.de.



Erneute öffentliche Bestellung und Vereidigung

Folgender Sachverständiger wurde gemäß § 36 Gewerbeordnung und § 8 der Sachverständigenordnung der IHK Erfurt vom 15. Dezember 2015 durch die Industrie- und Handelskammer Erfurt erneut öffentlich bestellt und vereidigt:

Dipl.-Ing. Bernhard Frank
c/o Ingenieurbüro Frank & Schellenberger GbR
Am Schinderrasen 6, 99817 Eisenach
Sachgebiet: Schallschutz/ Schallimmissionsschutz
- bis: 31. Dezember 2025.

Erlöschen der öffentlichen Bestellung und Vereidigung

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung des unten benannten Sachverständigen ist erloschen. Mit Erlöschen der öffentlichen Bestellung wird dessen Vereidigung gegenstandslos.

Dipl.-Ing. (FH) Ralf Schmeißer
Burggasse 121, 99820 Höselsberg-Hainich
OT Großenlupnitz
Sachgebiet: Schäden an Gebäuden
- erloschen am: 31. Dezember 2020

WIR HALTEN SIE AUF DEM LAUFENDEN.

Echtes Wissen. Relevante Infos. Wir denken für Sie mit.



Jetzt anmelden! Und Wissen sichern.
erfurt.ihk.de/newsletter

Branchenspiegel

für Angebote aus Industrie, Handel,
Dienstleistung und Werbung

Anzeigenservice:

Prüfer Medienmarketing

Endriß & Rosenberger GmbH

Telefon: 07221/2119-29

e-mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

AKTENEINLAGERUNG



et archium
AKTENEINLAGERUNG UND VERNICHTUNG
Telefon: 0361/77934-0
email: detlef.goss@gossgruppe.de

FEUERWERKE



www.feuerwerke.de

LASERSCHNEIDEN/-BEARBEITUNG

LASERSCHNEIDEN
auf hochmoderner 4 kW-
Trumpf-Laserschneidemaschine
Bis 4000 x 2000 mm

- Normalstahl bis 20 mm
- Edelstahl bis 15 mm oxidfrei

ABKANTARBEITEN
auf modernster Abkantpresse

VIBRA MASCHINENFABRIK
SCHULTHEIS GmbH & Co.
Am Peterborn 3 • 99428 Utzberg/Weimar
Tel. 036203/73 377-0 • Fax: 036203/73 377-10 • e-mail: info@vibra.de

- Laserschneiden 24/48 Std.
- Blechbearbeitung, Biegen, Kanten, Schweißen
- Drahterodieren
- Präzisionsflachschleifen
- CNC Fräsen / Bohren / Drehen
- Wasserstrahlschneiden 2D / 3D

Ha-Beck, Inh. M. Hasecke e.K.
Burlaer Straße 1 / Industriegebiet Sätelstätt
99820 Hørselberg – Hainich

www.ha-beck.de Mail: info@ha-beck.de
Tel. 0 36 22/6 53 16 Fax: 0 36 22/6 53 17

ARBEITSBÜHNEN



Deutschlandweite Vermietung
arbeitsbuehnen.lindig.com
03691 6929-110

GABELSTAPLER

www.lindig.com
Vermietung Stapler & Lagertechnik
Verkauf Gebrauchtstapler
03691 6929-260 **LINDIG**

AUTOANKAUF



Autoankauf | Firmen & Privat (Zustand & km egal)
0361/21272446 | 0176/83215619
info@autoverkaufen.net

GABELSTAPLER



Gothaer Fördergeräte
enter GmbH & Co.KG
Telefon 0 36 21/30 75-0
verkauf@gfc-gotha.de · www.gfc-gotha.de

BÜROMÖBEL



Telefon: 0361/77 9 34-0 · email: detlef.goss@gossgruppe.de

INSTALLATIONSWERKZEUGE



Gothaer Fördergeräte
enter GmbH & Co.KG
Telefon 0 36 21/30 75-0
verkauf@gfc-gotha.de · www.gfc-gotha.de

DRUCKEREI



Zusammen neue Wege finden



www.druckhaus-gera.de

LOGISTIK



Global Logistics

Vielfältige Dienstleistungen aus einer Hand:

- Lagerung und Kommissionierung
- Konfektionierung und Montagetätigkeiten
- Sortierarbeiten
- Etikettierung
- Qualitätskontrollen
- Verpackungslösungen

KONTAKT

Geis Industrie-Service GmbH
Ringstraße 25
99885 Ohrdruf

Telefon:
+49 (0) 3624 - 317 200
E-Mail:
Info.GIS-Ohrdruf@geis-group.de

www.geis-group.com



LOGISTIK NETZWERK
THÜRINGEN
Leistung. Logik. Lösungen.
www.logistik-netzwerk-thueringen.de

BRANCHENSPIEGEL

Hier trifft Angebot auf Nachfrage!

Telefon 07221/2119-29
E-Mail medienmarketing.erfurt@pruefer.com

Industrie- und Handelskammer Erfurt

Wirtschaftsmagazin
für Nord-, Mittel- und Westthüringen



Anzeigen-Hotline:
07221-2119-29





25 JAHRE
VERTRAUEN

Im Mittelpunkt stehen.

Menschen in Arbeit sind unsere Leidenschaft!

**GREAT PEOPLE
GREAT WORK**

✉ info@geat.de
☎ 0361 55846-0

Jetzt online suchen:
www.geat.de

PHOTOVOLTAIK



Ihr Lösungsanbieter für **Eigenstrom**

- Photovoltaik
- Batteriespeicher
- Wartung & Service
- Smart Home
- Erneuerbares Bauen
- Heizen mit Solarstrom
- E-Mobilität
- E-Ladestationen

BERATUNG:
maxx - solar & energie
Eisenacher Landstr. 26 | 99880 Waltershausen
Service-Hotline: 0800 / 7666324
www.maxx-solar.de

REINIGUNGSMASCHINEN



Gothaer Fördergeräte
center GmbH & Co. KG
Telefon 0 36 21/30 75-0
verkauf@gfc-gotha.de · www.gfc-gotha.de

SIEBDRUCK



SCHLEIPDRUCK
Innovation und Tradition seit 1835

**Aufkleber, Labels
Dekorfolien, Dekorplatten
Frontplatten
Maschinenschilder
Druckveredelungen**

Tel. 0 36 21 / 45 12-0
SCHLEIPDRUCK GmbH · 99867 Gotha
www.schleipdruck.de · mail@schleipdruck.de

STAPLERFAHRERSCHULUNGEN



Gothaer Fördergeräte
center GmbH & Co. KG
Telefon 0 36 21/30 75-0
verkauf@gfc-gotha.de · www.gfc-gotha.de

SOLAR EIGENSTROM

Aktionsangebot



GCL-Solarmodule
270 W = 125 €
(39 Cent/Wp)

Eigenstrom für Ihr Unternehmen

Sonnen-PV-Strom für Eigenbedarf kostet 5 Cent/KWh im Gegensatz zu 16-25 Cent/KWh vom Versorger!

Wir projektieren Ihre Systemlösung PV-Solar + Speicher als kostenfreie Beratung/Planung

www.bsb-solar.de



BSB Solar GmbH
Bernauer Str. 60 | 99091 Erfurt
Telefon 0361 55 47 712
Mobil 0172 36 22 666
info@solar-anlagenbau.net

STAPLERFAHRERSCHULUNGEN

www.staplerschule.com

Staplerschein · Ladungssicherung
Kranführer · Arbeitsbühnen

03691 6929-102 **LINDIG**

TAGUNG



*Erholung pur
im Thüringer Wald*



**WALDHOTEL
BERGHOF**

Tel.: 03624 3770 · Fax: 03624 377444
Langenburgstraße 18-19 · 99885 Luisenthal-Oberhof
info@waldhotel-berghof.de
www.waldhotel-berghof.de

Einfach ausfüllen und faxen an: 07221/2119-15

Wir sind an der Werbung „Branchenspiegel“ interessiert und bitten um weitere Informationen:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Ort: _____

Straße: _____

Tel: _____

E-Mail: _____

PRÜFER MEDIENMARKETING ENDRIß & ROSENBERGER GMBH

Telefon: 07221-2119-29 · e-mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

Informationen zur Datennutzung finden Sie auf unserer Homepage www.pruefer.com



Ankündigung Wirtschaftsmagazin 3. Quartal 2021

Wie wird der Zukunftsstandort Thüringen aussehen? Wie ist Thüringen als Wirtschaftsstandort aufgestellt? Welchen Herausforderungen muss sich die Wirtschaft durch Trends und Treiber stellen? Welche Anforderungen haben Unternehmen an den Wirtschaftsstandort und an die Politik in diesem Wahljahr? Das sind die großen Fragen in unserem nächsten IHK-Wirtschaftsmagazin im August.

Börsen

Sie interessieren sich für ein Inserat? Dann kontaktieren Sie uns entweder telefonisch, per Mail oder senden Ihre Anfrage an die IHK Erfurt | Arnstädter Str. 34 | 99096 Erfurt zu Händen des betreffenden Mitarbeiters. Wir leiten Ihre Zuschrift umgehend dem Inserenten zu. Detaillierte Auskünfte werden zu den Inseraten nicht erteilt.

NACHFOLGEBÖRSE

Auf der Suche nach geeigneten Nachfolgern oder Unternehmen, bietet Deutschlands größtes überregionales Portal „nexxt-change“ mit Chiffren-Börse für Interessenten eine sehr gute Möglichkeit, diskret und anonym den passenden Partner zu finden.

Berndt Kutschan

☎ 0361 3484-222

🌐 nexxt-change.org

GEWERBEFLÄCHENBÖRSE

Finden Sie für sich die passende Gewerbeimmobilie. Die Veröffentlichung der Angebote ist kostenlos.

Anschriften von Anbietern und weitergehende Informationen (ausgenommen Preisvorstellungen) werden ausschließlich nur dem Interessenten mitgeteilt. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Eberhard Frank

☎ 0361 3484-202

KOOPERATIONSBÖRSE AUSLAND – EEN

Die Datenbank des EEN mit geprüften Angeboten und Gesuchen aus mehr als 60 Ländern weltweit ermöglicht kostenlose Recherchen nach Geschäfts-, Technologie- und Forschungspartnern, einen persönlichen Benachrichtigungsdienst gemäß Ihrer Interessengebiete sowie den Eintrag Ihres eigenen Kooperationswunsches.

Eva-Maria Nowak

☎ 0361 3484-401

🌐 een-thuringen.eu

RECYCLINGBÖRSE

Suchen Sie neue Verwertungsmöglichkeiten für Ihre Abfälle oder Reststoffe? Benötigen Sie selbst verwertbare Stoffe, um Ihre Anlagen optimal auszulasten? Dann starten Sie doch direkt auf dieser Seite eine kostenlose Recherche in der bundesweiten IHK-Recyclingbörse. Zudem können Sie selbst anonym unter einer Chiffre oder mit Angabe Ihrer Kontaktdaten ein Inserat einstellen.

Antje Welz

☎ 0361 3484-218

🌐 ihk-recyclingboerse.de

iXPOS – AUSSENWIRTSCHAFTSPORTAL

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt mittelständische Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte. Bei iXPOS finden Sie alle Informationen zum Programm, Hinweise auf geplante Projekte, sowie Zielmarktstudien und Ergebnisberichte bisheriger Maßnahmen.

Regina Brömel

☎ 0361 3484-198

🌐 ixpos.de

Inserate finden Sie auf www.erfurt.ihk.de. Bei Fragen oder Interesse kontaktieren Sie die Ansprechpartner der IHK Erfurt.

Impressum

**Industrie- und Handelskammer Erfurt –
Wirtschaftsmagazin** 30. Jahrgang Nr. 02/2021

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Erfurt

Arnstädter Str. 34, 99096 Erfurt

Tel.: 0361 3484-0, E-Mail: info@erfurt.ihk.de

Verantwortliche Redakteurin:

Romy Ziegler, Tel.: 0361 3484-269

Redaktion: Dr. Cornelia Haase-Lerch, Thomas Fahlbusch, Steffen Schulze, Mark Bremer, Jens Wessely, Katharina Reinhardt

Satz & Layout: Kallinich Media, www.kallinich-media.de

Anzeigen und Verlag: Prüfer Medienmarketing,

Endriß & Rosenberger GmbH, Ooser Bahnhofstr. 16,
76532 Baden-Baden

E-Mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

Tel. 07221 2119-0 | Fax 07221 2119-15

Anzeigenservice: Andrea Albecker

Anzeigenleitung: Achim Hartkopf, Zur Zeit gilt die
Anzeigenpreisliste Nr. 29 vom Januar 2021.

Druck, Verarbeitung: Druckhaus Gera GmbH

Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera

Tel.: 0365 73752-0 | Fax 0365 7106520

Das Magazin kostet im Verkauf 3,00 Euro.

Ausgabedatum: 15. Mai 2021



Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Fotomechanische Wiedergabe für den innerbetrieblichen Bedarf gestattet. Die Zeitschrift wird IHK-Zugehörigen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenfrei geliefert. Zur sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird bei Formulierungen, die sich auf Personen beziehen, auf die ausdrückliche Nennung der weiblichen Form verzichtet.

WIR MACHEN SIE BEKANNT!

Prüfer Medienmarketing ist ein **Fachverlag für Wirtschaftsmedien** – besonders für die Zeitschriften der Industrie- und Handelskammern. Wir bieten Ihnen kompetente und umfassende Beratung aus erster Hand. Außerdem sind wir Mediaspezialisten. Von der einfachen Anzeigenschaltung bis hin zu strategisch ausgearbeiteten Mediaplänen für sämtliche, am Markt befindliche Publikationen.



Sie wollen für Ihr Unternehmen werben?

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

Telefon: 07221/2119-29 · Mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

PRÜFER
MEDIEN
MARKETING
VERLAG
MEDIA-AGENTUR
Endriß &
Rosenberger
GmbH



Gemeinsam spinnen wir Stroh zu Gold

Und was man alles aus Heu machen kann:

ein Bett für das Immunsystem oder Kosmetik für die zarte Haut. „Heu-“Heinrich Meusel hat 1.000 Ideen. Als 18-jähriger Betriebsgründer musste er in Spezialgeräte investieren. Später kamen Lager-, Logistikhallen und Heutrocknungsanlagen hinzu, das Ferienhaus Arnika und seine HEU-HEINRICH®-Naturkosmetik. Heu-Futtermittel und seine Kosmetik werden mittlerweile in 1.500 Filialen namhafter Ketten verkauft und an weit über 10.000 treue Direktkund*innen geliefert. Mit EU- und Thüringer Förderprogrammen wurden seine Projekte zum Erfolg.

Wir haben Heu-Heinrich auf seinem Weg begleitet –
wann dürfen wir Sie unterstützen?



Zuschüsse und
Darlehen für
KMU im Überblick

Finden Sie uns auf:

